Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

575 (11.12.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 575. — Karlsruhe, Dienstag den 11. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Ein amerikanisch diplomatischer Skandal.

A. Newyork, 10. Dez. (Kabelbericht über London). Newyork scheint nun einmal nicht mehr ohne seinen täglichen, besonderen Skandal leben zu können: heute ist es der **frühere Botschafter** der Union in **Wien**, Mr. Bellamy **Storer**, der ihn seinen Mitbürgern in einem alle bisher selbst in Amerika noch üblichen Grenzen überschreitenden **Angriffe** auf den **Präsidenten** liefert. Mr. Storer oder besser gesagt, dessen **Gattin**, die seit Jahren als die amerikanische Ambassadeuse bekannte Dame, fühlen sich nicht nur bitter gekränkt über die **Entlassung** des Herrn aus dem diplomatischen Dienste der Union und vor allem seiner und seiner Gattin **Abberufung von Wien**, sondern **beschuldigen** den Präsidenten **Roosevelt** und mehrere seiner **Minister** der **heimtückischen Manöver**, der Hinterlist, des Wortbruches wie Treubruchs usw. dabei. Bekanntlich mußte Mr. **Storer Wien verlassen**, weil seine **Gattin** — die tatsächlich die treibende Kraft der Botschaft war — **in Rom zu Gunsten** der **Verleihung** der **Kardinalswürde** an den **amerikanischen Erzbischof Ireland** in aufdringlicher und unautorisierter Weise **interveniert** hatte und sich dabei eine sehr **unzweideutige Abfuhr** aus der Feder des **Kardinals Merry del Val geholt** hatte, die Mr. **Roosevelt** besonders **peinlich** war. Er schrieb deshalb unterm 11. Dezember 1905 an die Dame, nannte dabei ihre aufdringliche **Intervention** „ebenso **unweise** als **unpassend**" und forderte schließlich von ihr das **schriftliche Versprechen**, „**es nie wieder zu tun**," oder, in den Worten des Präsidenten, „sich fernerhin jeder **Einmischung** in die **Politik** zu **enthalten**, und zwar bei Strafe der **sofortigen Abberufung** ihres **Gatten**."

Niemand, der die ungeschminkte Art des Präsidenten kennt — besonders im privaten Verkehr und in seiner Privat-Korrespondenz — wird sich über diese scheinbar etwas undiplomatische und besonders undemokratische Weise wundern, der Gattin eines „seiner" Botschafter seine präsidentiellen Wünsche mitzuteilen. Aber ein **Teil** der einheimischen **Presse** denkt mit Mr. **Storer** und seiner schwer gekränkten Gattin anders, und erklärt, daß „diese **autokratischen Manieren** nicht länger geduldet werden dürfen." Mr. **Storer** und **Gemahlin beschuldigen** nun den **Präsidenten**, daß er **selbst** die Madame **Storer** unter der Hand **beauftragt** habe, die jetzt zum Gegenstande der Anklage gemachten **Schritte beim Vatikan** zu unternehmen, und sie erst **verleugnete**, ja in der genannten Weise zur Ordnung rief, als die kleine **Intrigue mißlungen** war und in Washington böses Blut machte, im Vatikan aber arg verstimmt hatte.

Mr. **Storer** veröffentlicht **Briefe**, aus denen hervorgehen soll, daß Präsident **Roosevelt** dem Erzbischof **Ireland** die **Kardinalwürde** gern **verschaffen** wollte, um „dafür" dessen **Unterstützung** in den schwierigen, die **Philippinen** betreffenden Fragen zu erlangen. Und gerade dieses „do ut des-Spiel" habe den amerikanischen Bischof ebenso wie den Kardinal Merry del Val und den Papst selbst verstimmt und des Präsidenten Spiel **verdorben**.

Natürlich nehmen die steten **Gegner** des Präsidenten und politischen Gegner desselben in den feindlichen Parteien selbstverständlich die Sache mit Freuden auf; aber nicht nur sie, sondern auch ein Teil des einflußreichen **Familienclans** ist diesmal in **offener Revolte**. Denn Mrs. **Storer** ist nicht nur einer der ersten Familien des Landes — dem sogen. „Oligarchenring" — entsprossen, sondern die **Tante** Mr. **Longworths** bekanntlich der **Schwiegersohn** des Präsidenten. Und einige Blätter wissen die „pikante Tatsache" hinzuzufügen, daß in diesen „Frauenstreit" des Präsidenten eigene **Tochter**, die weltumreiste einstige Mitz **Alice Roosevelt**, und heutige Mrs. **Longworth, gegen den Vater** und Präsidenten Partei ergriffen habe.

Und so erwartet alle Welt mit diesmal wohl verständlicher **Spannung**, ob der **Präsident** — der eben erst fast die gesamte öffentliche Meinung durch seine **Parteinahme** für die unverschämten **Forderungen** der **Japaner** in **Erregung** versetzt hat — auch in diesem **Streit** wider die „**Frauen des eigenen Wigwams**" **Sieger** bleiben wird. Mrs. Bellamy Storer sagt natürlich seine klägliche Niederlage schon jetzt triumphierend voraus.

= **Washington**, 10. Dez. (Tel.) Präsident **Roosevelt** veröffentlicht einen **langen Brief**, welchen er an den Staatssekretär **Root** schrieb. Er legt in dem Brief seine **Beziehungen** zu dem früheren **amerikanischen Botschafter** in Wien **Storer** und dessen **Frau** bis zu **Storers Entlassung** dar, **beschuldigt Storer** der **Entstellung von Tatsachen** und **bezeichnet** gewisse **Erklärungen** von ihm als **unwahr**, namentlich die, welche sich auf ein angebliches **Schreiben Storers** an **Roosevelt** über einen **Besuch Storers bei dem Papst** beziehen.

Aus der ungarischen Delegation.

= **Budapest**, 10. Dez. (Tel.) Der Minister des Aeußern, Freiherr v. **Aehrental**, **erteilte** heute im **Ausschuß** der **ungarischen Delegation Aufschlüsse** über die **auswärtige Politik** und sagte: Die **Stellung** der **österreichisch-ungarischen Monarchie** im **europäischen Konzert** ist gegeben durch das **Gewicht unserer Macht** und durch die **Persönlichkeit des Monarchen**, der überall **Verehrung** genießt, sowie durch die **Kontinuität** unserer **Politik**, die **allgemeines Vertrauen** einflößt. Der Minister stellte fest, daß bezüglich der **großen Ziele** der **äußeren Politik** zwischen **ihm** und der **Delegation Uebereinstimmung** herrsche und führte aus, die **Monarchie** verfolge auf der **Balkanhalbinsel keine egoistischen Ziele**. „Unsere **Interessen** dort sind nur **wirtschaftlicher Natur**. Wir brauchen **Handelsverträge** nicht nur mit **Serbien**, sondern auch mit **Rumänien** und **Bulgarien**. Mit den beiden letzteren Staaten werden Verhandlungen demnächst eingeleitet werden.

Unter Bezugnahme auf die Aeußerungen der Delegierten Stefan **Rakowsky** über die **Beziehungen** zu **Italien**, in denen dieser darauf hingewiesen hatte, daß gewisse Schwierigkeiten vorhanden seien, erwiderte gestern der Minister des Aeußern, Baron v. **Aehrenthal**: In den **letzten Jahren** sei allerdings in **Italien** eine Oesterreich-Ungarn **unfreundliche Volksstimmung** zu Tage getreten. Indessen hoffe er, daß diese Volksstimmung sich infolge der Bemühungen der beiden Regierungen **freundlicher** gestalten werde, und er wünsche, daß die **Presse** die Regierungen in ihrem Bemühen unterstützen möchte.

Bezüglich der Bemerkung Rakowskys **wegen der Aeußerungen Marconis** in Venedig, welcher dort von einem bevorstehenden Kriege mit Oesterreich-Ungarn sprach, erklärte der **Minister**, daß die **italienische Regierung** diese **Aeußerungen Marconis** sicherlich **aufrichtig bedauern** würde, weil dieser **unüberlegt** gesprochen habe. Eigentlich könne diese Kundgebung keine weitere Folge haben; man dürfe über solche Fälle die Ruhe nicht verlieren.

Im Verlaufe der Debatte erklärte Baron v. **Aehrenthal** unter dem Beifall der Delegierten, die **politische Lage Europas** habe sich **gebessert**. Wiewohl die **Spannung** noch **nicht ganz gebrochen** ist, können wir der **Zukunft** mit **mehr Zuversicht** entgegensehen, als vor wenigen Monaten.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 10. Nov. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 20 Min.

Am Bundesratstische die Staatssekretäre Graf **Posadowsky**, v. **Tschirschky**, v. **Tirpitz**.

Die dritte Beratung des Ausführungsbestimmungen zur Generalakte von Algeciras steht als erster Punkt auf der Tagesordnung.

Abg. **Strombeck** (Ztr.) — schwer verständlich — macht einige Ausstellungen und bittet dann um einstimmige Annahme der Vorlage.

Hierauf wird auf Antrag des Abg. v. **Normann** (kons.) der **Entwurf en bloc angenommen**.

In der **3. Beratung** des **Gesetzentwurfes betr. das Urheberrecht an Werken der Bildenden Künste und der Photographie** werden die **Par. 1—22 ohne Debatte angenommen**.

Ein sozialdemokratischer Antrag, der nicht nur die **Verwertung**, sondern auch die **Anfertigung** von **Photographien** für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit nur auf **richterliche Anordnung** gestatten will, wird, nachdem sich Staatssekretär Graf **Posadowsky** und der Abgeordnete **Herning** (kons.) dagegen ausgesprochen haben, **abgelehnt**. Nach Genehmigung weiterer Paragraphen wird das **Inkrafttreten** des **Gesetzes** auf **2. Juli 1907** festgesetzt. Hierauf wird das **ganze Gesetz angenommen**.

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzentwurfes betreffend **Abänderung der Gewerbe-Ordnung für das Baugewerbe**.

Abg. **Schrader** (frs. Vg.) führt aus: Was den Bauarbeiterschutz anlangt, so würden seine Freunde bereit sein, alles zu tun, was man zu einem größeren Schutze dieser Arbeiter gegen Unfälle tun könne. Was den kleinen Befähigungsnachweis anlangt, so verstehe es sich von selbst, daß man sich lieber an einen Handwerker wende, von dem man wisse, daß er sein Gewerbe versteht, als an einen, der vielleicht in einem anderen Gewerbe den Meistertitel erworben hat. Seine Freunde könnten sich jedenfalls nicht auf den Boden dieser Vorlage stellen und würden sie ablehnen.

Geheimrat **Spielhagen** widerspricht in Kürze einer Aeußerung des Vorredners, als sei hier von einer Art polizeilicher Konzessions-Verfahren die Rede. Es komme durchweg das Verwaltungs-Streitverfahren zur Anwendung.

Abg. **Böttger** (natl.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu dem Gesetz in der vorliegenden Fassung. Auf eine an ihn gestellte Anfrage erwidert Geheimrat Spielhagen: Gerade der Tiefbau, bei dem begreiflicherweise die Anforderungen an den Unternehmer nicht so groß zu sein brauchten wie bei dem Hochbau, sei Anlaß zu der hier gewählten Form (Unterstellung unter § 35 der Reichsgewerbe-Ordnung) gewesen. Weiter könne er versichern, daß auf Grund des Gesetzes im gegebenen Falle auch gegen Gesellschaften mit **beschränkter** Haftung werde vorgegangen werden können.

Abg. **Frohme** (Soz.) bekämpft den Entwurf wegen dessen zünftlerischen Tendenzen und befürwortet die Anstellung von Kontrolleuren aus Arbeiterkreisen.

Abg. **Pauli**-Potsdam (wild-kons.) erhebt Widerspruch gegen den ihm gemacht Vorwurf, zünftlerische Tendenzen zu verfolgen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) erklärt, seine Partei werde für das Gesetz stimmen. Es sei eine willkommene Abschlagszahlung und ein Entgegenkommen der verbündeten Regierungen gegenüber der gesamten Handwerker-Bewegung. Der Gesetzentwurf sei ein ganz hervorragender Schritt auf dem Wege zum Bauarbeiterschutz. Auch er halte eine weitgreifende Kontrolle für nötig und eine Heranziehung der Arbeiter dazu, aber nicht auf dem Wege des ganz undurchführbaren sozialdemokratischen Gesetzentwurfes, sondern von Bundesrats-Verordnungen auf Grund des § 120e der Gewerbeordnung, wie es in der Resolution beschlossen worden sei. Redner wendet sich dann gegen die Rechte.

Abg. **Frohme** (Soz.) erklärt, daß auch die Sozialdemokratie ein Herz für die Handwerker hätte, aber die Handwerker-Organisationen seien Gegner der Arbeiterbewegung. Es werde ihnen später noch einmal bitter leid tun, nicht schon jetzt mit den Arbeitern gegangen zu sein. Redner wendet sich alsdann gegen den Abg. Erzberger.

Damit endet die Aussprache. Artikel 1 wird ohne weitere Erörterung angenommen. Artikel 2 führt den indirekten Befähigungs-Nachweis ein mit der Bestimmung, daß Mangel an theoretischer oder

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(53. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

XXIII.

Baron von Wellnitz blieb nicht lange im Unklaren über die geheimnisvolle Macht, welche ihn mit unwiderstehlicher Gewalt in Rosens Nähe zog. Zuerst lauschte er der inneren Offenbarung in ungläubigem Staunen, dann überkam ihn eine beklemmende Unruhe, ein sehnsüchtiges Verlangen nach dem Anblick des süßen Kindes! Es sänftigte sich nur, so lange er in Rosens strahlende, unschuldvolle Augen schaute. Fern von ihr hatte er nicht Ruh, nicht Rast! Unbezwingliche Sehnsucht und tausend peinigende Befürchtungen trieben ihn wieder und wieder nach G . . . . ., unbekümmert darum, daß dort sein häufiges Erscheinen Befremden erregen mußte. Gewöhnlich suchte er zuerst seine jungen Vettern auf. Oft begleiteten sie ihn zu Funks, mitunter fand er sie, die bei Professors wie zu Hause waren, dort schon vor.

Frau Claudia empfing den Baron mit immer sich gleich bleibender Herzlichkeit, wogegen der Professor eine höfliche Zurückhaltung bewahrte. Sie entsprach der ihm gegen jedermann eigenen freundlichen, gewinnenden Art so wenig, stach besonders so auffallend ab von der liebenswürdigen Begrüßungsweise, die er Fritz und Felix von Tornow zu teil werden ließ, daß Wellnitz, tief verletzt, wiederholt sich vornahm, seine dem Hausherrn augenscheinlich unangenehmen Besuche einzustellen. Fruchtlos zergrübelte er sein Hirn nach der Ursache der ihm unerklärlichen Antipathie! Er selbst fühlte sich zu Funk hingezogen, doch sein Wunsch, in einen freundlichen Verkehr mit dem geistreichen Gelehrten zu treten, scheiterte an dessen zwar stets verbindlichem, aber herzerkältendem Benehmen.

Ein paar Tage, auch wohl eine und noch eine volle Woche blieb Wellnitz der Professoren-Villa in G. fern, doch dann wuchs seine Sehnsucht zu seelenmarternder Qual! Alle Bedenken überwindend, eilte er nach G. und — was galt ihm des Hausherrn frostiger Empfang, wenn er in Rosens dunklen Augen ein freudiges Aufleuchten zu bemerken glaubte — und sie ihn mit ungekünstelter Freude, ein sonniges Lächeln um den kleinen Mund, begrüßte! Freilich wäre es verfrüht gewesen, in jenen ihn beglückenden Anzeichen die unbewußten Kundgebungen einer zur Liebe erwachenden Mädchenseele zu vermuten, denn mit gleicher holder Freundlichkeit hieß Rose die Brüder Tornow willkommen. In seinem Vetter Fritz erkannte Arno nicht nur einen nicht zu unterschätzenden Rivalen, mitunter wollte es seinem durch Eifersucht geschärften Blick sogar bedünken, als bestehe zwischen Fritz und Rose bereits ein stilles Einverständnis. Doch wieder ein andermal, wenn er beobachtete, wie unbefangen harmlos sie die feurigen Huldigungen des kecken Offiziers entgegennahm, dann hielt er sich überzeugt, daß er im Irrtum gewesen, als er gewähnt, die weiche Mädchenstimme hätte im Gespräch mit Fritz einen wärmeren Klang gehabt. Genau so herzberückend lieb plauderte und scherzte sie mit allen ihren Bekannten und Verehrern.

Zu den letzteren, ihr am wärmsten Ergebenen zählte nicht allein Fritz von Tornow, sondern auch sein jüngerer Bruder Felix. Er widmete Rose eine ideale Schwärmerei und fühlte sich schon beglückt, wenn er ihr einen geringen Dienst erzeigen konnte, ihren Schirm, ihren Umhang, ihr Arbeitstäschchen tragen durfte.

Für Baron Wellnitz hatte diese reine Jünglingsliebe, die ja kaum ernst zu nehmen war, etwas ungemein Rührendes! Sie erinnerte ihn an die eigene romantische Leidenschaft für seine schöne Base Ellinor, die bei allem Weh, das sie ihm gebracht, das Gute gehabt, ihn im steten Gedanken an sein Ideal vor jeder Berührung mit Niedrigem und Gemeinem zu bewahren.

So hielt auch Felix von allen Ausschreitungen seiner Studiengenossen sich fern. Ihm genügten die fast täglichen Besuche im gastfreien Funkschen Hause, wo er häufig einen kleinen Kreis gleichgesinnter Freunde antraf; aber, blieb er auch der einzige Gast, stets waren es genußreiche, köstliche Stunden, die der Jüngling in des Professors, Tante Claudias und Rosens Gesellschaft verlebte.

Mit seinem Vetter Wellnitz verband den jungen Studenten aufrichtige Freundschaft. Jener war ihm sogar sympathischer als sein lebenslustiger Bruder Fritz, der sich oft über die ernstesten Dinge in Spöttereien zu ergehen liebte und schon wiederholt gewagt hatte, Felix heiligste Empfindungen ins Lächerliche zu ziehen! Dergleichen Taktlosigkeiten hatte er von Arno nicht zu befürchten. Ueberdies waren sie Leidensgenossen. Der Jüngling ahnte längst, welcher Magnet seinen ernsten Vetter mit unwiderstehlicher Gewalt wieder und immer wieder in die Nähe der holdseligen Maienrose zog! Doch wie jener des anderen Gefühle schonte, so ehrte Felix durch rücksichtsvolles Schweigen Arnos vermeintes Geheimnis! — — —

„A' Tag, Herrschaften! Ah, Arno! angenehm, Dich zu treffen! Fräulein Rose, wissen Sie es schon? Unser Waldfest findet nun bestimmt am 12. Juli statt!"

Tante Claudia und seinen Vetter flüchtig begrüßend, wandte sich Felix von Tornow in sichtlich froher Erregung mit seiner lang erwarteten Kunde an das heimlich angebetete Mädchen.

„Wirklich?" Ihre kleinen Hände vergnügt zusammenschlagend, lächelte Rose dankbar den Jüngling an. „Gewiß Ihr Verdienst, Herr von Tornow?"

„O nein!" lehnte er bescheiden ab. „Ihr Herr Onkel sprach besonders lebhaft dafür. Solcher „gewichtigen" Stimme schlossen sich selbstverständlich die meisten der übrigen an."

„Also waren doch wieder Meinungsverschiedenheiten vorhanden?" erkundigte sich Frau Claudia.

„Nun ja, wie das immer so ist. Der eine gab der großen Wiese am Flusse, der andere dem Gehölz in E . . . den Vorzug, der dritte hielt Blumners großen Garten für den geeignetsten Festplatz. Als aber die Mehrzahl sich für den Wald entschied, wurde schließlich der romantische „Tannengrund" einmütig gewählt."

(Fortsetzung folgt.)

praktischer Vorbildung bei der Tatsache zur Begründung der Unzuverlässigkeit nicht geltend gemacht werden kann gegenüber Bauunternehmern und Bauleitern, die die Meisterprüfung bestanden haben.

Abg. **Cuno** (frs. Vp.) erklärt, dieser Artikel mache seinen Freunden die Annahme des Gesetzes unannehmbar. Er bedeute einfach, daß dem geprüften Meister technische Unkenntnis nicht nachgesagt werden dürfe.

Artikel 2 wird **genehmigt**, ebenso der **Rest des Gesetzes**. Dieses selbst wird gegen Sozialdemokraten und freisinnige Volkspartei **angenommen**.

Dienstag 1 Uhr: **Fleischnot-Interpellation.** Schluß 6¼ Uhr.

Aus dem englischen Parlament.

= **London**, 10. Dez. Im **Unterhaus** teilte heute in Beantwortung einer an die Regierung gerichteten **Anfrage** der Parlamentsunterstaatssekretär **Runziman** mit, daß **Kaiser Menelik** von Abessinien den Regierungen **Englands, Frankreichs** und **Italiens** seinen **Dank** für die ihm gewordene Mitteilung des von den drei Mächten getroffenen **Uebereinkommens** betreffend Abessinien **ausgesprochen** habe, ebenso für die in dem Uebereinkommen ausgesprochene **Absicht**, die **Unabhängigkeit Abessiniens aufrecht zu erhalten.** Kaiser Menelik habe sich gleichzeitig **ausbedungen, daß das Uebereinkommen** in keiner Weise seine **Souveränitätsrechte** beschränken dürfe.

Auf eine andere, von dem Liberalen **Chance** gestellte **Anfrage**, ob die Aufmerksamkeit des Staatssekretärs des Auswärtigen auf die **Erklärung** des **österreichisch-ungarischen** Ministers des Aeußern, Barons **Aehrenthal**, gelenkt worden sei, daß **Verbesserungen** in der **Rechtspflege** in **Mazedonien** jetzt der **Verwirklichung** näher gebracht werden müßten, erwidert **Runziman**, ja, die **britische Regierung** habe stets die **große Wichtigkeit** dieser Angelegenheit **anerkannt** und werde sicherlich alles, was in ihrer Macht stehe tun, um die **Reform der Rechtspflege** in **Mazedonien** im Verein mit den anderen daran interessierten Mächten zu **fördern**.

Bei der Beratung der vom **Oberhaus** beschlossenen **Amendements** zur **Unterrichtsbill** erklärte der Präsident des Board of Education, **Birrel**, daß die **Regierung beschlossen** habe, bei dem Hause zu **beantragen**, daß die **Amendements en bloc an das Oberhaus zurückgewiesen** werden sollen, da sie die **Hauptabsicht der Bill zu nichte** machen. Wenn das **Oberhaus** auf den Amendements oder ähnlichen **Abänderungen bestände**, müsse die **Vorlage geopfert** werden. Nur wenn das **Oberhaus** die jetzigen **Amendements** im ganzen **zurückziehe** und den Wirkungskreis etwaiger anderer von ihm beabsichtigten Amendements **beschränke**, sei **Hoffnung** noch **möglich**. Birrel macht sodann Mitteilung von den verschiedenen **Zugeständnissen**, die die **Regierung** später in **Erwägung** zu ziehen bereit sei.

= **London**, 10. Dez. (Tel.) Aus dem **Unterhaus** wird folgendes mitgeteilt: Die **Meinung** in politischen Kreisen über das Schicksal der **Unterrichtsbill** ist **geteilt**. Man weiß nicht, welche **Haltung** die **Opposition** im **Oberhause** einnehmen wird. In den gestern abend gehaltenen Reden kam die Verschiedenheit der Meinungen wiederholt zum Ausdruck. Man glaubt, daß die **Beratung** bis **Donnerstag** dauern werde.

Das **Oberhaus** hat in **2. Lesung** das **Gesetz** betr. das **mehrfache Wahlrecht** mit 143 gegen 43 Stimmen **verworfen**. Dieses **Gesetz** ist vom **Unterhause** mit 333 gegen 104 Stimmen **angenommen** worden und bestimmt, daß eine Person, welche das Parlamentswahlrecht in mehr als einem Wahlkreise besitzt, das **Wahlrecht** nur in einem **Wahlkreis ausüben** kann.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 10. Dez. (Tel.) Der **Bundesrat** erteilte in seiner heutigen Sitzung seine **Zustimmung** dem Ausschußbericht betreffend den Entwurf der deutschen **Arzneitaxe** für 1907, sowie dem Entwurf des Gesetzes betreffend die **Feststellung** des **Reichshaushaltsetats** für das Rechnungsjahr 1907 nebst dem Hauptetat und der erläuternden Denkschrift.

hd **Berlin**, 10. Dez. (Tel.) Im Anschluß an die **Entscheidung** des **evangelischen Kirchenrats in Sachen Cesar** wird in den nächsten Tagen ein **öffentlicher Aufruf** von angesehenen **Theologen** und **Laien** der **verschiedenen liberalen Richtungen** erfolgen. Es ist ein **festerer Zusammenschluß dieser Gruppen** geplant, um gegenüber der Entscheidung des westfälischen Konsistoriums die **Gleichberechtigung** des **kirchlichen Liberalismus** in der **evangelischen Landeskirche** zu erkämpfen und sicher zu stellen.

= **Stuttgart**, 10. Dez. Die **zweiten Wahlgänge** für die Wahlen zum **Landtage** finden in 27 Bezirken am **Dienstag, 18. Dezember**, in einem Bezirk, nämlich in Backnang, am 17. Dezember statt.

Abg. Arendt und der † Kolonialdirektor Kayser.

hd **Berlin**, 10. Dez. Auf die **Angriffe**, die der **Reichstagsabgeordnete Arendt** gegen den früheren Kolonialdirektor Dr. **Kayser** erhoben hat, insbesondere seine Behauptung, daß er sich **nicht an Kayser herangedrängt**, sondern dieser ihn um seine **Vermittelung ersucht** und ihn sogar an sein Krankenlager habe kommen lassen, schreibt die **Witwe** des früheren Kolonialdirektors, Frau Wirkliche Geheime Legationsrat **Kayser** der „Vossischen Zeitung“:

„Mein **Mann** lag **schwer darnieder** an den Folgen einer Blutvergiftung und der Arzt hatte auf das strengste jeden Besuch verboten. Da **kam Dr. Arendt** und **verlangte** meinen **Mann zu sprechen**. Ich bedauerte, ihn **nicht vorlassen** zu können, er **ließ sich** aber **nicht abweisen** und durch die Unterhaltung vor seiner Tür aufmerksam geworden, wünschte der **Kranke** Bescheid. Ich teilte ihm darauf mit, um was es sich handelte. Arendt wurde unter der Zusicherung seinerseits, dem Kranken nur eine **kurze wichtige Mitteilung** zu machen, hereingelassen. Ich blieb im Nebenzimmer. Nach kaum zwei Minuten trat ich erschreckt ins Zimmer und sah, wie mein Mann sich erhoben hatte und mit ausgestreckten Armen rief: **„Was, Sie unterstehen sich, zu mir zu kommen, um mich in meinem eigenen Hause zu bedrohen? Sie verlassen augenblicklich meine Wohnung und ich verbiete Ihnen, jemals wieder mein Haus zu betreten.“** Das bedarf wohl keines Kommentars weiter. Für heute nur noch die kurze Notiz, daß mein Mann **nicht veranlaßt** wurde, sein **Amt niederzulegen**, an das er sein Herzblut hingab. Er hat im **Gegenteil** während seiner 6½jährigen Dienstzeit **dreimal vergeblich** um seine **Entlassung gebeten**, ohne daß sie ihm erteilt wurde.

Die Schiffahrtsabgaben.

♂ **Berlin**, 10. Dez. Zur Frage der **Schiffahrtsabgaben** berichtet die „Voss. Ztg.“: Die **süddeutschen Staaten** scheinen sich noch zu einem letzten Versuch aufraffen zu wollen, um die drohende Einführung von Schiffahrtsabgaben abzuwenden. An die **Spitze** der **Abwehrbewegung** hat sich **Baden** gestellt, das immer zu den entschiedensten Gegnern der Schiffahrtsabgaben gehört hat. Leider ist die Widerstandskraft der süddeutschen Regierungen gegen das Ansinnen Preußens im Bundesrat durch die zweideutige Haltung Bayerns erheblich geschwächt worden. Die Entscheidung im Bundesrat liegt jetzt wahrscheinlich bei den sächsischen Stimmen. Bleibt Sachsen, wo sich bekanntlich selbst die konservative Mehrheit der Zweiten Kammer noch vor Jahresfrist entschieden für Abgabenfreiheit der großen Ströme erklärt hat, fest und unterstützt es energisch die Abwehraktion der süddeutschen Regierungen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß Preußen zu zeitig gefrohlockt hat.“ — Auf die **Widerstandskraft** der **anderen Staaten Preußen gegenüber** ist leider **nicht zu bauen**. Und so leicht wird Preußen, nachdem es sich im Kanalgesetz unter dem Druck der Agrarier festgelegt hat, nicht nachgeben. Das Bündlerorgan droht schon, wenn der Widerstand der anderen Staaten Erfolg habe, so werden der Rhein-Leine-Kanal nicht in Betrieb gesetzt werden. Tatsächlich hat sich die preußische Regierung mit ihrer Zustimmung zu der Bedingung im Kanalgesetz, betreffend die Schiffahrtsabgaben, völlig in die Hand der Agrarier gegeben.

Der Schulstreik in Posen.

= **Posen**, 10. Dez. Weihbischof D. **Likowski** hat in seiner Eigenschaft als **Verweser** der **Diözese Posen** einen **Hirtenbrief** erlassen, in dem er zunächst darauf hinweist, daß er durch das Vertrauen des Domkapitels bereits zum **zweiten Male** zum **Verweser** der **Diözese** gewählt worden sei. Nach dem Hinweis auf das **wohltätige Wirken** des verstorbenen Erzbischofs D. **v. Stablewski** in den 15 Jahren seines Erzbistums schließt der Hirtenbrief:

Solange ich das **Amt** des **Verwesers** ausüben werde, hoffe ich, daß man mir das **gegenwärtig doppelt schwierige Amt** nicht noch erschweren, sondern im Gegenteil durch **Folgsamkeit** gegenüber der **Kirchenbehörde** mich unterstützen werde. Im besonderen lege ich euch die Empfehlung des verstorbenen Erzbischofs ans Herz: daß ihr, geliebte Brüder, im **gegenwärtigen Augenblicke**, da die **Sinne angespannt** sind, die **nötige Ruhe** und **Ueberlegung** in Allem bewahren mögt, und **eure Schäflein** sollt ihr **warnen**, daß sie sich nicht zu irgendwelchen **illegalen Schritten** hinreißen lassen mögen, die mit **traurigen Folgen verbunden** sein könnten.

= **Berlin**, 10. Dez. Das **gespannte Verhältnis** zwischen **Polen** und **Zentrum** im **Reichstage** hat sich der „Lib. Korr.“ zufolge jetzt noch **erheblich verschärft**. Die **Polen** sind **empört** darüber, daß das **Zentrum** sie bei ihrem Antrage im Reichstage, die **Fortsetzung** der Verhandlung über die **Poleninterpellation** auf die Tagesordnung zu setzen, im **Stich gelassen** hat. Die weitere Verhandlung der Interpellation ist dadurch **ad Kalendas Graecas** vertagt. Die **Polen kündigen** nunmehr dem **Zentrum** in **Oberschlesien** den **Krieg bis zur Vernichtung an.**

Bulgarien.

= **Sofia**, 10. Dez. (Tel.) **Geschow**, der Nachfolger Natschowitschs, reiste heute auf seinen **Posten** des diplomatischen Vertreters Bulgariens nach **Konstantinopel**. Seine Instruktionen lauten dahin, die leitenden türkischen Kreise von der **loyalen, freundlichen Gesinnung** der **bulgarischen Regierung** gegenüber der türkischen zu überzeugen, um dadurch die Herstellung eines **freundschaftlichen Verhältnisses** zwischen der Türkei und Bulgarien anzubahnen.

Aus **Sliwno** wird gemeldet, daß der dort bisher **verhaftet** gewesene frühere **Erzbischof** von **Anchiato, Wassiliow**, aus der **Haft entlassen** worden ist. Die Entlassung erfolgte angeblich auf **fremde Intervention** hin. **Wassiliow** begibt sich nach **Konstantinopel**.

Frankreich.

Paris, 11. Dez. Der von Frankreich entthronte und internierte **König Behanzin** von Dahome ist, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, gestern vormittag in **Algier gestorben**, wohin er aus Blida gebracht worden war, um von Spezialisten behandelt zu werden. Er war schon lange leidend und konnte, wie es heißt, bei seinen Frauen und Töchtern nicht ordentlich gepflegt werden, weil sie in ihrer großen Sorgfalt für ihn alle **Arzneien**, die nicht gut schmeckten, **weggossen**. Zu den Leiden des alten Königs soll sich auch das Heimweh nach seinem Lande gesellt haben, wohin die französische Regierung ihn trotz seiner und seines Sohnes Bitten nicht versetzen wollte.

Die Beratung des Kriegsbudgets.

= **Paris**, 10. Dez. In der heutigen Vormittagssitzung der **Deputiertenkammer** wurde die Beratung des **Kriegsbudgets fortgesetzt**. Im Verlaufe der längeren Debatte über den Antrag auf **frühere Entlassung** des **Jahrganges 1903** erklärt der **Kriegsminister**, daß er sich mit dieser Maßnahme **nicht einverstanden** erklären könne und schlägt vor, nur 6 **Prozent** des tatsächlichen Bestandes, und zwar besonders die Ernährer von Familien, zu **entlassen**. Die **Kammer nimmt** darauf einen **Antrag** dahingehend **an**, diejenigen **Mannschaften**, welche **Ernährer von Familien** sind, zu **entlassen**.

Auf eine Anfrage erklärt der Kriegsminister, daß er einen **Entwurf** vorbereite, durch welchen die **afrikanischen Strafkompagnien**, ausgenommen diejenigen für die algerischen Regimenter, **aufgehoben** und **Strafabteilungen** in **Frankreich eingerichtet** werden sollen. Ebenso verspricht er, sich mit der Frage der afrikanischen Bataillone, welche sich aus im Zivil vorbestraften Leuten rekrutieren, eingehend zu beschäftigen. Hierauf wird die Sitzung aufgehoben.

England.

= **Wellington** (Neuseeland), 9. Dez. Nach einer Meldung der „Times“ von hier wurde die in einer **Versammlung** vom **Premierminister** abgegebene **Erklärung**, daß **Neuseeland** das **Eindringen** von **unreinen Elementen** aus Ländern des Ostens in die **Kolonie nicht gestatten** würde, mit **lautem Beifall** aufgenommen. Das sei auch einer der **Gründe**, so führte der Minister dabei aus, weshalb **Großbritannien** eine **doppelt so starke Seemacht** als irgend ein **anderes Land** haben und weshalb Neuseeland dazu beitragen müsse, diese Flotte im Stand zu setzen, um alles zu leisten, was von ihr etwa verlangt werden sollte.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 20. November d. J. gnädigst geruht, den bisherigen Vorstand der badischen historischen Kommission, Geheimn Hofrat Professor Dr. Alfred Dove, auf sein untertänigstes Ansuchen seines Amtes als Vorstand und seiner Stellung als ordentliches Mitglied der badischen historischen Kommission zu entheben, sowie nach dem Vorschlage der 25. Plenarversammlung der badischen historischen Kommission den ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Erich Marcks, als Vorstand und den Geheimen Archivrat Dr. Albert Krieger hier als Sekretär dieser Kommission für die Amtsdauer von 5 Jahren zu bestätigen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 20. November d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der neueren Geschichte an der Universität Freiburg, Dr. Meinecke, den ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an der Universität Freiburg, Dr. Pfeilschifter, und den ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an der Universität Heidelberg, Geheimen Kirchenrat Dr. von Schubert, zu ordentlichen Mitgliedern der badischen historischen Kommission zu ernennen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 11. Dez. In der Ansprache, die Präsident Dr. Helbing bei der **Bestattung** des **Prinzen Karl** in der **Gruftkirche** hielt, sagte er: „Wir schicken uns an, das irdische Teil des Vollendeten an den Ort zu bringen, wo es dauernd bleiben soll.“ Das Wort „dauernd“, so meint mit Recht der hiesige Berichterstatter des Schw. M., wäre wohl nicht gebraucht worden ohne allerhöchste Ermächtigung; es entzieht der Vermutung den Boden, als solle die Leiche später nach Bauschlott gebracht werden, um dort ihre endgültige Ruhestätte zu finden. Die **beiden Brüder** des Großherzogs, **Prinz Wilhelm** und **Prinz Karl**, bleiben also in der Gruftkirche im Fasanengarten vereint, wo auch ihr Neffe, der im Alter von 20 Jahren verstorbene **Prinz Ludwig** ruht und wo das **großh. Paar** für die **Gräfin Rhena**, die Gemahlin des Prinzen Karl, und auch für sich **selbst** die letzte Ruhestätte bestimmt hat. Der älteste der 4 Brüder, Großherzog **Ludwig**, der die Regierung wegen schwerer Erkrankung nicht antrat und nur den Titel des Großherzogs führte, ist in der Gruft unter der **Stadtkirche** beigesetzt, in der auch die Eltern und Vatersgeschwister ruhen.

* **Karlsruhe**, 11. Nov. Auf Grund der im Spätjahr d. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung sind folgende Rechtskandidaten zu **Rechtspraktikanten** ernannt worden: Karl **Alber** aus Bretsach, Hermann **Asmus** aus Freiburg, Paul **Baer** aus Friedenweiler, Karl **Baumann** aus Furtwangen, Walter **Beck** aus Rheinbischofsheim, Felix **Becker** aus Schopfheim, Friedrich **Ebner** aus Waldshut, Otto **Ehinger** aus Meersburg, Friedrich **Elble** aus Meersburg, Bernhard **Finner** aus Waldkirch, Friedrich **Fischer** aus Heidelberg, Alfred **Frey** aus Neckarbischofsheim, Heinrich **Frey** aus Mannheim, Hans Freiherr **v. Gemmingen-Guttenberg** aus Freiburg, Eugen **Greulich** aus Königshofen, Franz **Honold** aus Riedböhringen, Anton **Kastner** aus Kuppenheim, Oskar **Köppel** aus Karlsruhe, Heinrich **Krausmann** aus Tauberbischofsheim, Rudolf **Lauenstein** aus Chicago, Max **Leberle** aus Staufen, Heinrich **Leo** aus Heidelberg, Albert **Levi** aus Offenburg, Gustav **Mayer** aus Freiburg, Georg **Müller** aus Mannheim, Albert **Nachmann** aus Hörden, Joseph **Pfeiffenberger** aus Gommersdorf, Oskar **Pilling** aus Erfurt, Anton **Rösch** aus Ottenhöfen, Wilhelm **Rothschild** aus Gailingen, Gustav **Runkel-Langsdorff** aus Neustadt a. H., Friedrich **Schauer** aus Bromberg, Lorenz **Schlecht** aus Bellingen, Paul **Schleich** aus Konstanz, Alfred **Schmidt-Eberstein** aus Offenburg, Emil **Schmidt** aus Tiengen, Karl **Schmidt** aus Bremen, Rudolf **Schneider** aus Achern, Otto **Schoch** aus Karlsruhe, Karl **Schörlin** aus Durlach, Erwin **Schülin** aus Bittelbrunn, Oskar **Schuhmacher** aus Trier, Kurt **Schultze** aus Stettin, Johann **Spitznagel** aus Grießen, Karl **Staiger** aus Steißlingen, Heinrich **Straus**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Bei dem zweiten Gastspiel der Mitglieder des Hamburger Stadttheaters** an der hiesigen Hofbühne **am Freitag den 14. Dezember** wird Frau **Metzger-Froitzheim** wiederum mitwirken, und zwar als Fricka in Wagners **„Walküre“**. Die Brünnhilde wird **Edith Walker**, den Siegmund **Willy Birrenkoven** singen. Edith Walker, in Utica, einem Dorfe bei New-York, in dürftigen Verhältnissen geboren, hat sich in hartem Mühen mit amerikanischer Energie die Mittel zu ihrer musikalischen Ausbildung errungen. Sie trieb in Dresden Gesangsstudien mit so glänzendem Resultat, daß sie sogleich auf eine Reihe von Jahren für die Wiener Hofoper verpflichtet wurde. Nach zahlreichen Erfolgen auf der Bühne und im Konzertsaal kehrte sie 1902 in ihre Heimat zurück, als Conried aus den hervorragendsten Wagnersängern Europas sein Ensemble zusammenstellte, und wirkte drei Jahre lang am Metropolitan-Opera-House in New-York. Zur Zeit ist sie für Hamburg verpflichtet, wo erst vor wenigen Wochen ihre Walküren-Brunhilde einen mächtigen Eindruck gemacht hat. Der bekannte Kritiker Ferdinand Pfohl schrieb unterm 16. November 1906 in den „Hamb. Nachr.“: „Eine lachende kecke Fröhlichkeit, eine herrische Heiterkeit, deren Widerhall an Erde und Himmel klingend prallt, eine jauchzende, kampfesfroh stürmische Jugend, der Tatendurst verkörpert in der Gestalt eines Weibes, das war ihre Brünnhilde. . . . Die stimmliche Frische, der Klang des Organs, der Glanz der Höhe, dazu das Feuer des Auges und das persönliche Kolorit der Künstlerin: das alles wirkte außerordentlich. — In den späteren Szenen war es weit mehr als der Naturklang und die elementare Kraft des Organs seine künstlerische Disziplin, die hohe Gesangskultur, erworbene Kunst und Intelligenz, die der musikalischen Leistung der Sängerin den Stempel aufdrückte.“ — Edith Walkers Partner, Herr **Birrenkoven**, ist als einer der stimmlich und künstlerisch begabtesten Wagner-Interpreten allgemein bekannt; es bedarf nur einer Erinnerung daran, daß er in Bayreuth **sieben Mal den Parsifal und zwei Mal den Lohengrin** gesungen hat. Seit dem Jahre 1893 gehört er, ein geborener Rheinländer, der Hamburger Bühne an, nachdem er zuerst an der Kölner Oper als Nachfolger des berühmten Emil Götze zwei Jahre lang brilliert hatte. Seine Triumphe auf dem Gebiete des modernen Tondramas haben keine Einseitigkeit zur Folge gehabt; er beweist durch ein erstaunlich umfassendes Repertoir, daß er die verschiedensten Stil- und Spielarten beherrscht. Immerhin hat er am meisten Ruhm als Verkörperer der Wagnerschen Heldengestalten errungen, als welchen ihn das Karlsruher Publikum am 14. Dezember wird kennen lernen können.

= **Mannheim**, 9. Dez. „Il Viandante“ („Der Wanderer“), lyrisches Drama in einem Aufzuge von Gustav **Macchi**, deutsch von Wilhelm **Weber**, Musik von H. Enrico **Bossi**, hatte bei guter Aufführung einen warmen Erfolg. Die nächste Aufführung von Strauß **„Salome“** findet im Hof- und Nationaltheater am **Samstag** 15. Dezember statt.

hd **Langenburg**, 11. Dez. (Tel.) Gestern spät nachmittags nahm die **Herzschwäche** bei Frau **Cosima Wagner** plötzlich zu und sie erlitt **zwei schwere Ohnmachtsanfälle**. Eine **Krise** schien am Abend noch einzutreten, da die Kranke auf längere Zeit das **Bewußtsein verlor.**

= **Mainz**, 10. Dez. Herr H. **Hensel**-Wiesbaden, der gestern im Stadttheater als **Lohengrin** gastierte, fand wiederholt reichen Beifall. Obgleich „Lohengrin“ heute nicht zum ersten Male in dieser Saison gegeben wurde, war doch das Haus bis auf den letzten Platz ausverkauft.

= **Würzburg**, 10. Dez. Heute **starb** hier Universitätsprofessor Geh. Rat **Schoenborn**.

* **Berlin**, 9. Dez. **Bernhard Shaws** neue Komödie, **„Mensch und Uebermensch“** gelangte in den Kammerspielen des **Deutschen Theaters** mit **gutem Erfolg** zur Aufführung. Shaw gibt hier die moderne Variation des Don Juan-Motivs. Der eheseindliche Moralanarchist ist nicht mehr Jäger, sondern gejagtes Wild, den die ehesüchtige Frau rettungslos in ihre Netze zieht. Ein Fülle geistreicher Paradoxien wird geboten, aber mehr als in anderen Werken verliert sich Shaw in die Doktrin, worunter namentlich die Bühnenwirkung des zweiten Aktes leidet. Die Aufführung trug wenig dazu bei, dem Stück zur rechten Geltung zu verhelfen. In den Hauptrollen versagte Herr Wegener und ließ Frl. Hoeflich manches zu wünschen übrig. (Frkf. Ztg.)

= **Dresden**, 9. Dez. Die musikalische Tragödie **„Der Moloch“** von Max **Schillings** hatte bei ihrer Uraufführung am Samstag im hiesigen Hoftheater einen sich steigernden Erfolg. Die Dichtung, nach Hebbels Fragment, ist von Emil **Gerhäuser**. Das groß angelegte, düstere Werk hinterließ allerdings keinen ungeteilten Eindruck. Seine Vorzüge haben gegen das Undramatische des Stoffes und seine lange Ausspinnung zu kämpfen, aber die Anteilnahme wuchs von Akt zu Akt. Am lebendigsten war sie im zweiten. Die Aufführung stand, wie wir im „Berl. Tgbl.“ lesen, auf der gewohnten Höhe, wenn auch vielleicht noch nicht alle Intentionen des Autors verwirklicht wurden. Im besonderen gebührt der musikalischen Wiedergabe unter Schuch die rühmlichste Anerkennung. Am Schlusse bereiteten die Hörer — zu deren beifallsfreudigsten Richard Strauß gehörte — dem mit den Darstellern und dem Dirigenten gerufenen Komponisten lebhafte Ovationen.

= **Paris**, 9. Dez. (Tel.) **Der Akademiker Brunetière**, Herausgeber der „Revue des deux Mondes“, ist heute vormittag im Alter von 57 Jahren **gestorben**.

Die Verteilung der Nobelpreise.

= **Christiania**, 10. Dez. (Tel.) Im **Storting** fand heute nachmittag die feierliche **Zuteilung** des **Nobelschen Friedenspreises** statt. Der Minister des Aeußern, **Lovland**, als Vorsitzender des Nobel-Komitees, teilte mit, daß der **Friedenspreis** dem Präsidenten **Roosevelt** zuerkannt sei; das Komitee habe den **Präsidenten** hiervon unterrichtet, dieser habe den **amerikanischen Gesandten ermächtigt**, den **Preis** in seinem Namen **entgegenzunehmen**.

Der Präsident des Stortings, **Gunnar Knudsen**, hielt darauf eine **Ansprache**, in der er ausführte, daß besonders das von Erfolg gekrönte Bemühen **Roosevelts**, den **Abschluß** des **russisch-japanischen Krieges** herbeizuführen, die Aufmerksamkeit der Welt erweckte. Der Redner überreichte hierauf den Preis dem amerikanischen Gesandten, **Pierce**, und bat ihn, **Roosevelt** den **Gruß des norwegischen Volkes** zu übermitteln. Er sprach den Wunsch aus, daß es dem **Präsidenten weiterhin vergönnt** sein möge, zur **Förderung** der Sache des **Friedens** zu **wirken**.

Der **Gesandte** erwiderte mit einer **Ansprache**, in der er mitteilte, **Roosevelt** habe in einem an ihn gerichteten Telegramm ausgesprochen, daß er die **Zuteilung** des **Friedenspreises** als **eine der größten Ehrenbezeugungen** betrachte. In dem **Danktelegramm** für die Zuteilung des Friedenspreises erklärt **Roosevelt**, er werde den **Preis verwenden** zur **Errichtung** eines **permanenten industriellen Friedenskomitees** in **Washington**, dessen Aufgabe es sein werde, für **bessere** und **mehr ebenbürtige Verhältnisse** zwischen seinen **Landsleuten** zu wirken, welche ent-

aus Bruchsal, Julius Stritt aus Sinsheim, Karl Trefz aus Adelsheim, Otto Weißhaar aus Meersburg, Karl Zeiß aus Großsachsen, Joseph Zimmermann aus Tengen.

△ **Karlsruhe**, 10. Dez. In einer heute in den „Vier Jahreszeiten" stattgefundenen außerordentlichen **Generalversammlung** der **Betriebskranken- und Arbeiterpensionskasse** der Gr. Badischen **Staatseisenbahnen**, zu welcher 83 Vertreter aus allen Landesteilen erschienen waren, wurde der infolge Kündigung des seitherigen Vertragsverhältnisses durch die Mannheimer Kassenärzte auf 1. Januar 1907 gestellte Antrag dortselbst, die freie Aerztewahl für die Kassenmitglieder einzuführen, mit 76 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Dabei wurde die Haltung der Mannheimer Landtagsabgeordneten, insbesondere die bekannten Ausführungen des Abgeordneten Frank in der 105. Sitzung der 2. Kammer, welche die freie Wahl der Aerzte als Wunsch der Kassenmitglieder schilderten, entschieden zurückgewiesen.

Ettlingen, 10. Dez. Vor einigen Tagen ging durch die Blätter die Nachricht, daß das hiesige **Bezirksamt** gegen jeden der **Gemeinderäte** eine **Strafe von 20 M** ausgesprochen habe, weil der Gemeinderat es abgelehnt hatte, einem Verlangen des **Bezirksamtes** entsprechend, der **Entfernung** der **Oberschwester** am hiesigen Krankenhaus **zuzustimmen**. Diese Meldung rief eine **Berichtigung** des Herrn **Bürgermeisters** hervor, in der es hieß: „Es ist unwahr, daß gegen jeden der Gemeinderäte der Stadt Ettlingen eine Strafverfügung von 20 M erlassen worden sei." Hierzu teilt jetzt der o. c.-Berichterstatter mit: Wir sind in der Lage, auf Grund **zuverlässiger Informationen** mitteilen zu können, daß **heute sechs** der **hiesigen Gemeinderäte** eine **Strafverfügung über je 15 M** vom Bezirksamt **zugestellt** worden ist und zwar deswegen, weil sie **gegen** das Verlangen des Bezirksamtes in der oben genannten Angelegenheit gestimmt haben. **Drei andere Gemeinderäte**, welche sich in der Gemeinderatssitzung für **die Entfernung** der Oberschwester ausgesprochen, erhielten **keine Strafzettel**. Auffallend dabei erscheint, **woher** das **Bezirksamt** die **Namen** der sechs bestraften Gemeinderäte erfahren hat, da doch in der Gemeinderatssitzung, welche sich mit der Oberschwester-Angelegenheit beschäftigte, beschlossen worden war, den Verlauf der **Abstimmung** streng **geheim** zu halten.

Mannheim, 10. Dez. Auf die **Angriffe**, mit denen dieser Tage die badische und speziell die **Mannheimer Lehrerschaft** bedacht wurde, gibt die **Mannheimer Lehrerkonferenz** durch eine **einstimmig** angenommene **Resolution** folgende Antwort: „Die Konferenz Mannheim bedauert, daß die Mitteilung von der Gründung eines **sozialdemokratischen Lehrervereins** in **Zürich** zu ungerechtfertigten Angriffen auf die Lehrerschaft benützt worden ist. Insbesondere weist sie die unerhörten, verletzenden Verdächtigungen der hiesigen Lehrer durch das „Neue Mannheimer Volksblatt" nachdrücklich zurück und macht darauf aufmerksam, welche bedenkliche Folgen solche Angriffe für das Verhältnis der Lehrerschaft zu der Geistlichkeit haben müssen. In der Sache selbst vertritt die Konferenz den Standpunkt, daß in interkonfessionellen interpolitischen Lehrervereinigungen Platz ist für jeden, der den Fragen der Entwicklung des Lehrerstandes und der Hebung der Volksbildung allseitiges Interesse entgegenbringt. Aus diesem Grunde würde auch jede Lehrervereinigung mit politischen Tendenzen von der Lehrerschaft abgelehnt werden müssen."

* **Heidelberg**, 10. Dez. Das **Heidelberger Hallenschwimmbad**, das mit einem Kostenaufwand von 814 000 M erstellt und im letzten Sommer eröffnet wurde, ist in **Zahlungsschwierigkeiten** geraten. Es sind Belastungen von 504 000, 40 000, 64 000 und 20 000 M vorhanden. Der Besitzer des für Heidelberger Verhältnisse fast zu großartig ausgestatteten Hallenbades, Zimmermeister Alois **Veth**, bietet seinen Gläubigern eine Vergleichsquote von 20 Prozent.

‡ **Heddesbach** (b. Heidelberg), 10. Dez. Gestern hielt auch bei uns der Winter seinen Einzug. Von morgens früh an schneite es fast ununterbrochen den ganzen Tag, so daß bis abends Berg und Tal mit einer einige Zentimeter tiefen Decke bekleidet waren.

△ **Bretten**, 9. Dez. Gestern abend veranstaltete der hiesige **Gesangverein „Frohsinn"** zur Feier seines **40jährigen Stiftungsfestes** ein wohlgelungenes Festkonzert. Zahlreiche auswärtige Gäste, darunter auch Abordnungen der Brudervereine „Sängerkranz"-Pforzheim und „Liederkranz"-Bruchsal waren erschienen. Das Programm war ein auserwähltes. An Solisten wirkten mit: Fräulein **Sophie Lehmann**, eine junge vielversprechende Schülerin des Karlsruher Konservatoriums, ihr klangvolles Organ und ansprechender Vortrag, verbunden mit sehr sympathischer anmutiger Erscheinung, erzielte durch den Vortrag Schubertscher und Schumannscher Lieder reichen Beifall. Schuberts „Doppelgänger", Hinrichs „Prinzeßchen", Rubinsteins „Sehnsucht" und später die „Serenade" von Gounod, und Schumanns „Hildalgo" bildeten das Repertoir des Ehrenmitglieds des Vereins, des bekannten Karlsruher Künstlers Herrn Kammersänger **Hans Bussard**. Stürmischer Applaus lohnte den Künstler für seine prächtigen Liedervorträge. Auch Herr Gr. Hofopernsänger **Fritz Erl**-Karlsruhe erntete lebhaften Beifall. Es schlossen sich noch an: Pistonvorträge von Herrn **Th. Fuchs**-Bruchsal, Baritonsolo von Vereinsmitglied **Theo Würtz** und ein Klarinettensolo von Herrn **Büning**. Vier Männerchöre der gutgeschulten Sängerschar des Vereins unter Hauptlehrer **Nagel**-Diedelsheim zeugten von gutem Stimmenmaterial, über welches der Verein verfügt. Den musikalischen Teil hatte die aus lauter Vereinsmitgliedern bestehende eigene Kapelle „Musikvereinigung Frohsinn" unter Leitung von Herrn Friedrich **Preis** übernommen und aufs beste durchgeführt. Nach Beendigung des Programms hielt Vorstand **Hannich** eine Ansprache, worin er nach herzlicher Begrüßung der Gäste, einige Daten aus der Geschichte des Vereins anführte. Den anwesenden Gründungsmitgliedern, Hauptlehrer **Duggert** in Pforzheim, Emil **Dyck**, Friedrich **Joerger**, Karl **Amann** und Karl **Altergott** wurden künstlerisch ausgeführte Diplome überreicht. Zum **Ehrenmitglied** ernannt und mit dem Sängerring ausgezeichnet wurde der dem Vereine seit 25 Jahren als 1. Tenor aktiv angehörige Herr Karl **Mößner**, ferner erhielten Diplome für **10jährige Aktivität** die Mitglieder Rudolf **Knöpfel**, Bernhard **Amann** und Wilhelm **Leonhard**, für 25jährige passive Mitgliedschaft die Mitglieder Karl **Engelhardt**, Fr. **Dorwarth** und Leopold **Koppel**. Unter Dankesworten der Gefeierten und nachdem die auswärtigen Vertreter noch die Glückwünsche ihrer Vereine übermittelt hatten, schloß nach dem Absingen des Sängerspruches die eindrucksvolle Feier.

Gaggenau, 10. Dez. Die hiesige **Automobilfabrik** erhielt von der **Postverwaltung** telegraphisch die Nachricht, daß sich die von der Firma bezogenen **Kraftomnibusse** während des dreimonatigen Betriebes vorzüglich bewährt haben. Gestern nach reichlichem **Schneefall** haben die Fahrzeuge eine zehnprozentige Steigung mit Leichtigkeit genommen.

* **Bühl** (bad. Schwarzwald), 10. Dez. Die **Schlittenbahn** geht vom Gertelbach-Gasthof einerseits nach Hundseck, anderseits über Sand nach Plättig, Herrenwies usw. Gestern übten zahlreiche **Schneeschuhläufer** (selbst aus Heidelberg und Pforzheim) zwischen der Badener Höhe, Unterstmatt, Hornisgrinde und Ruhstein, wo mindestens 25 Zentimeter Schnee liegen; während des **Schneesturmes** von 600 Meter Meereshöhe ab **regnete** es hier unten. Von der Bahnstation Bühlertal bis zum Gertelbach liegt etwas Schnee erst beim Schindelpeter.

* **Oberkirch**, 10. Dez. Gestern brach im Hause des Ziriak **Huber** II auf dem Bergle, Gemeinde Oedsbach, **Feuer** aus, welches das ganze Anwesen bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Der Schaden beträgt etwa 7000 M. Das Vieh wurde gerettet. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

* **Ringsheim** (A. Ettenheim), 9. Dez. Ein **Fahnenflüchtiger** aus dem Infanterie-Regiment Nr. 131, der sich bettelnd hier herumrieb, wurde verhaftet.

* **Freiburg**, 10. Dez. Am Sonntag vormittag wurde die 47 Jahre alte **Ehefrau** Elise **Müller** geb. Wetzel an einer Zuckerschnur **erhängt** aufgefunden.

* **Burg** (A. Waldshut), 10. Dez. Gestern brach im Wohn- und Oekonomiegebäude des Seidenwebers Adolf **Jehle Feuer** aus. Zwei Schweine verbrannten. Der Schaden beträgt ca. 9000 M. Die Brandursache ist bis jetzt unbekannt.

× **Aus der Baar**, 10. Dez. In Anwesenheit des Landtagsabgeordneten **Sänger**-Diersburg wurde in **Hüfingen** der **liberale Volksverein** offiziell gegründet; demselben sind schon 35 Mitglieder beigetreten. Auch in **Sumpfohren** hat sich ein liberaler Volksverein konstituiert.

* **Singen**, 9. Dez. Der **„Hauptmann von Köpenick"** als „Krampus", d. h. als **Nikolausgebäck**, ist wohl das Neueste auf dem Gebiete der Backkunst. Ein hiesiger Bäcker stellte eine ¾ Meter große Figur in Butterteig gebacken aus, deren Hüften ein hölzernes Schwert ziert; sie trägt verschlungene Epauletten und eine Mütze und zeichnet sich durch — krumme Beine und einen Schnurrbart aus.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Dezember.

* **Aus dem Hofbericht.** Zur Mittagstafel um 1 Uhr erschienen am Sonntag Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin**, sowie Ihre Kaiserliche Hoheit die **Prinzessin Wilhelm** beim Großherzogspaar. Gestern vormittag von 10 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und von 11 Uhr an denjenigen des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch**. Im Laufe des Nachmittags besuchten die Großherzoglichen Herrschaften die **Kunststickereischule** sowie einige **Läden** und **Geschäftshäuser**, um **Weihnachtseinkäufe** zu machen. Abends 6 Uhr wid Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Generaladjutanten, Generals der Artillerie von **Müller**, entgegen nehmen.

⊙ **Die Kronprinzessin von Schweden** trifft am 20. Dezember hier ein.

Zur Beerdigung des Oberbürgermeisters Schnetzler tragen wir nach, daß auch der Oberbürgermeister von Freiburg, Herr Dr. **Winterer**, der Trauerfeier und der Beisetzung beigewohnt hat. — Die als Kranzspende im Namen des Rastatter Lyceums bezeichnete Darbietung wurde nicht von diesem selbst, sondern von Herrn Bonaventura Meyer als „Freund und ehemaliger Mitschüler des Rastatter Lyceums" am Grabe gewidmet. Ferner ersuchen uns der Bayern-Verein und der Verein der Württemberger, nachzutragen, daß auch sie sich mit enthüllter Fahne an der Beerdigung beteiligt haben.

‡ **Der Sonderzug nach Berlin**, der am 22. Dezember, abends 6.10 Uhr von Straßburg abgeht, führt, wie man uns mitteilt, nicht über Karlsruhe-Frankfurt, sondern über Neustadt a. d. H. und Worms.

Fußballwettspiele. Die 1. Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins spielte am vergangenen Sonntag in Köln gegen den F.-K. Köln 99 und siegte mit 3:1 Toren. — Die 1. Juniorenmannschaft, die hier gegen die Junioren des Straßburger F.-V. spielte, konnte mit 4:3 Toren gewinnen.

‡ **Der Welt-Kinematograph** gibt heute, Dienstag, abend 8½ Uhr im großen Eintrachtsaal seine **letzte Vorstellung**. Ein Besuch des Kinematographen kann bei den trefflichen Bildern, die geboten werden, nur empfohlen werden.

§ **Selbstmord.** Gestern mittag erschoß sich ein 34 Jahre alter verheirateter Ausläufer aus Loffenau in dem Pissoir einer Wirtschaft in der Weststadt aus Lebensüberdruß.

§ **Wegen Betrugs** wurde ein 15 Jahre alter Hausbursche von hier angezeigt, weil er sich in mehreren Geschäften auf den Namen seines Arbeitgebers Waren im Gesamtwerte von 42 M erschwindelte.

§ **Verhaftet** wurden: 1. ein verh. 42 Jahre alter Schneider aus Rheinsheim, welcher dringend verdächtig ist, Stallhasen gestohlen zu haben; 2. ein 42 Jahre alter lediger Taglöhner aus Schillersdorf, der von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen mehrfachen erschwerten Diebstahls verfolgt wird, und 3. ein 19 Jahre alter Brauburschе aus Neuburg, weil er seinen Nebenarbeitern Kleidungsstücke entwendete.

Lchr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 10. Dezember 1906.

Der **Stadtrat** spricht allen denjenigen, welche ihm beim Ableben des Herrn **Oberbürgermeisters Schnetzler**, sei es durch Einzeichnung in die aufliegende **Kondolenzliste**, durch Uebersendung von **Beileidsschreiben**, durch ihre Anwesenheit bei der in der Friedhofkapelle veranstalteten **Trauerfeier** oder durch **Widmung von Kränzen** für den Verstorbenen ihr Beileid bezeugt haben, den **herzlichsten Dank** aus. Insbesondere ist der Stadtrat von tiefer Dankbarkeit dafür erfüllt, daß Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** der Trauerfeier in der Friedhofkapelle angewohnt und auch dadurch Höchstihrer Wertschätzung des der Stadtgemeinde teueren Toten so hochherzigen Ausdruck verliehen haben. Schließlich dankt der Stadtrat den Sängern des Gesangvereins „Liederkranz" für den erhebenden Trauergesang bei der Feier in der Friedhofkapelle.

Der derzeitige Vorsitzende des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, Herr Rechtsanwalt Stadtrat **Boeckh**, wird auch für die Jahre 1907, 1908 und 1909 zum Vorsitzenden dieser Gerichte gewählt. Zu Stellvertretern desselben werden gewählt: als erster Stellvertreter Herr Stadtrechtsrat Dr. **Hertrich**, als zweiter Stellvertreter Herr Bürgermeister Dr. **Horstmann**, als dritter Stellvertreter Herr Rechtsanwalt Stadtrat Dr. **Binz**, als vierter Stellvertreter Herr Rechtsanwalt Stadtrat Dr. **Weill**.

Das Volksschulrektorat übersendet eine Uebersicht über den **Klassenstand** der hiesigen **Volksschulen** nach dem Stande vom 5. November d. J. Darnach beträgt die Durchschnittsstärke einer Klasse 43,4 Schüler und steht die hiesige Volksschule mit dieser Ziffer unter den größten badischen Städten obenan.

Zur Aufstellung und Vorführung des **Thomaschen Weihnachtstransparents** wird der große Rathaussaal der Generalintendanz der Großh. Zivilliste in der Zeit vom 20. bis mit 31. ds. Mts. unentgeltlich abgegeben. Dem Zweigverein Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins wird der große Rathaussaal zur Abhaltung eines Vortrages auf Donnerstag den 13. ds. Mts. abends gegen Zahlung der ermäßigten Miete eingeräumt.

Karlsruher Gartenbauverein.

♂ **Karlsruhe**, 6. Dez. In der gestrigen Dezember-Monatsversammlung des **Gartenbauvereins** Karlsruhe berichtete der Vorsitzende, Herr Gartendirektor **Ries**, zunächst über das Ergebnis der diesjährigen Balkon- und Fensterprämiierung, welches inzwischen an anderer Stelle dieses Blattes veröffentlicht wurde.

Hierauf hielt Herr städt. Obertierarzt Dr. **Carl** einen äußerst lehrreichen Vortrag über die **Atmung der Pflanzen** und die der höheren **Tiere**, speziell des Menschen.

Das Aufnehmen gasförmiger Stoffe durch Mensch und Tier und die Wiederabgabe derselben nennt man Atmung. Der Sauerstoff der Luft wird eingeatmet u. Kohlensäure dafür abgegeben. Auch bei den Pflanzen treten ähnliche Vorgänge ein. Der Sauerstoff der Luft dringt durch die Zellenwände der Pflanzen und tritt direkt in Berührung mit dem Protoplasma. Werden die Pflanzen nur in Stickstoff gehalten, so hört das Wachstum und die übrigen Lebenserscheinungen auf. Die Pflanze steht ab, wenn nicht zeitig Sauerstoff wieder zugeführt wird. Das Atmen ist ein Verbrennungsvorgang. Es wird also Wärme erzeugt und zwar auch bei der Pflanze, wenn solche im Allgemeinen auch nicht so bemerkbar ist, wie beim Tier.

Der Zweck der Atmung ist, den Organismus mit der zum Leben nötigen Menge Sauerstoff zu versorgen. Die auf der niedersten Stufe stehenden tierischen Lebewesen nehmen den Sauerstoff genau wie die Pflanzen direkt in ihre Zellen auf. Alle übrigen Tiere besitzen besondere Atmungsorgane, wie das Tracheensystem der Insekten, die Kiemen der

---

weder als **Kapitalisten** oder als **Lohnarbeiter** an **industrielle** oder **landwirtschaftliche Betriebe geknüpft** seien. Im modernen Leben sei es ebenso wie in der Welt der Industrie, wie in der Welt der Nationen: für einen die erworbenen Rechte achtenden und ehrenvollen Frieden zu arbeiten."

= **Stockholm**, 10. Dez. (Tel.) Die feierliche **Verteilung** der diesjährigen **Nobelpreise** fand heute abend um 7½ Uhr statt. Die hier anwesenden **fremden Gelehrten** als **Preisträger** empfingen aus den Händen des **Königs** die **Preise**, **Diplome** und **Medaillen**. Der Träger des Preises für **Literatur**, Professor **Carducci**-Bologna, nahm an der Feier nicht teil; er wurde durch den italienischen Legationssekretär Grafen **Caprara** vertreten. Der Nobelpreis für **Physik** wurde Professor **Thomson** zu Cambridge für seine langjährige Forschung über das Wesen der **Elektrizität**, der Preis für **Chemie** dem Professor an der Universität Paris, Henri **Moissan**, für seine Untersuchungen über das **Element Fluor** und dessen **Isolierung**, sowie für die Einführung des **elektrischen Ofens** in den Dienst der Wissenschaft, der Preis für **Medizin** den Professoren Camillo **Golgi** in Pavia und Ramon **y Cajal** in Madrid für ihre Arbeiten über die **Anatomie des Nervensystems** erteilt.

Der Nobelpreis belief sich in diesem Jahre auf je 141 480 Frcs.

Vermischtes.

= **Berlin**, 10. Dez. Eine **deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung** wird im nächsten Sommer in Berlin-Schöneberg auf dem großen Gelände, das in diesem Jahre die Landwirtschaftliche Wander-Ausstellung aufgenommen hatte, stattfinden. Diese Ausstellung soll vor allem vor Augen führen, in wie hohem Maße die schweren Opfer für die Kriegsrüstungen und die Kolonien befruchtend auf Handel und Industrie einwirken und dem werktätigen Bürger und Arbeiter in gleichem Maße in Gestalt von Arbeit und Verdienst wieder zugute kommen. Sie will die wirtschaftliche Wechselwirkung und die innigen Zusammenhänge zwischen Heer, Marine und Kolonialwirtschaft und dem heimischen Handel und der Industrie veranschaulichen.

= **Magdeburg**, 10. Dez. (Tel.) Im **Stendaler Gefängnis verweigerte** der seit dem 21. Juni wegen **Meineides** aus dem Schwurgerichtssaale heraus verhaftete Kaufmann **Siemens** seit Monaten jede **Nahrungsaufnahme**, um **nicht** seine **Verurteilung** zu erleben. Trotz künstlicher Ernährung ist er bereits zum **Skelett abgemagert**, der **Tod** kann in den nächsten Tagen erfolgen.

= **Posen**, 10. Dez. Nachts wurde auf dem Wege von Jaratschewo nach Vojciechowo der Landwirt **Idkowiak** durch **Messerstiche** auf seinem **Wagen ermordet**. Die Bluttat wurde entdeckt als der Wagen, den die Pferde weiterzogen, vor dem **Hause** des Ermordeten hielt. Der Täter ist unbekannt. Frkft. Ztg.

= **Hamburg**, 10. Dez. (Tel.) Heute nachmittag **entgleisten** kurz vor der Einfahrt in den Hauptbahnhof **3 Wagen** eines **Güterzuges**. Unter den entgleisten Wagen befand sich ein **Petroleumtankwagen**, dessen **Inhalt** infolge einer Beschädigung **ausfloß**. Die **Züge nach** und **von Kiel** werden einstweilen über das **Stadtbahngleise geführt**. Die **hannoverschen Züge** fahren bis auf weiteres vom **hannoverschen Bahnhof** ab.

= **Hamburg**, 11. Dez. (Tel.) Infolge **Störungen** der elektrischen **Straßenbeleuchtung** lag gestern nachmittag und abend der neue **Hauptbahnhof** fast völlig im **Dunkeln**, was die **Störungen** des **Betriebs**, welche die überhastete Eröffnung des Bahnhofs mit sich brachte, noch erhöhte.

= **Bremen**, 10. Dez. (Tel.) Der auf heute **festgesetzte Stapellauf** des neuen **Reichspostdampfers „Göben"** von der Aktiengesellschaft „Weser" für den „Norddeutschen Lloyd" hat wegen **ungeeigneten Wasserstands nicht stattfinden** können. Dagegen nahm der **Taufakt** in Gegenwart der Aufsichtsräte und Direktoren des „Nordd. Lloyd" und der Aktiengesellschaft „Weser" seinen **programmäßigen Verlauf**. Die **Taufe** selbst **vollzog** Frau **Lloyddirektor Heineken**, welche in der Taufrede auf den heutigen Geburtstag des Generals von Göben hinwies.

= **Wiesbaden**, 10. Dez. Die **Hochstaplerin** Editha **v. Lengerke**, die in Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt Betrügereien verübte, wurde in das hiesige **Gerichtsgefängnis** eingeliefert. (Frkft. Ztg.)

* **Trier**, 10. Dez. Im Eifeldorfe Niederehe sprang das **Pferd** eines **besetzten Wagens** über die **Brücke** in den stark angeschwollenen Ahrbach. **Zwei Bauern** und das **Pferd ertranken**.

hd **Lemberg**, 10. Dez. (Tel.) Der 28jährige Gutsbesitzer Max Gwozdzig aus Wibromavka **erschlug** im Streite wegen einer **Erbschaft** seinen **Vater**, seine **Mutter** und eine **Schwester** mit einem **Beile**. Der Mörder wurde verhaftet.

hd **Mailand**, 10. Dez. (Tel.) Dem „Secolo" zufolge hat Dr **Pio Naldi** im **Zuchthause** wichtige **Enthüllungen** über den **wahren Mörder** des Grafen **Bonmartini** gemacht, die vielleicht zur **Wiederaufnahme** des **Prozesses** gegen die **Geschwister Murri** und ihre Mitverurteilten führen werden.

hd **Biserta**, 10. Dezbr. (Tel.) Das „Journal" berichtet von hier über eine **angebliche Meuterei**, welche an **Bord** des **Panzerschiffes „Montcalm"** ausgebrochen ist, veranlaßt durch **ungenügende Kost** und **schlechte Behandlung** der Matrosen seitens des **Vizeadmirals**, der **übermenschliche Anstrengungen** von dem Personal verlangte.

hd **Paris**, 10. Dez. Die **Polizei verhaftete** gestern hier einen **Italiener**, welcher seit längerer Zeit **falsche Banknoten** anfertigte. Sie beschlagnahmte in seiner **Wohnung** die Werkzeuge zur Herstellung der falschen Scheine. Der Verhaftete gehört einer **internationalen Fälscherbande** an, welche bereits vor einiger Zeit der hiesigen Polizei signalisiert worden war.

= **Suez**, 10. Dez. (Tel.) Die **Durchfahrt** durch den **Kanal** ist seit heute mittag **wieder frei**. Der Dampfer „Mooltan" mit der indischen Post lief in den Kanal ein.

L. **Schanghai**, 11. Dez. (Tel.) In **Mittelchina** herrscht eine furchtbare **Hungersnot**. In der Provinz **Kiangsu** allein hungert eine **Million** Menschen.

L. **Newyork**, 9. Dez. Der von der „Standard Oil Company" kontrollierte **Glucose-Trust** hat seinen **Betrieb** im Staate **Pennsylvania einstellen** müssen, da es ihm **nicht gelang**, die **Anklage** zu **widerlegen**, er **verkaufe Konditorwaren**, die mit **giftiger schwefelhaltiger Glucose** hergestellt seien. Der **Trust** hatte die **500 000 Dollars** betragenden **Kosten** des Gerichtsverfahrens **seinerseits** zu **tragen**.

L. **Newyork**, 9. Dez. (Tel.) Das **gewaltsame Vorgehen** der **Bevölkerung** des Staates **Kentucky** gegen den **Tabaktrust** dauert fort. Weitere Scheunen und **Speicher** werden mit **Dynamit in die Luft gesprengt** oder in Brand gesteckt. Die Staatsregierung ersuchte um Entsendung von **Bundestruppen** zur **Unterdrückung** der Bewegung.

Unwetter.

= **Dortmund**, 10. Dez. In **Annen brach** infolge der starken **Regengüsse** der **Damm** einer hochgelegenen, mehrere Morgen großen

Fische, die Lunge der übrigen Tiere und der Menschen. Die eingeatmete atmosphärische Luft enthält 21 % Sauerstoff und 0,03 % Kohlensäure, die ausgeatmete Luft dagegen 16% Sauerstoff und 4,38% Kohlensäure. Bei den Warmblütern tritt der Tod ein, wenn der Sauerstoffgehalt der Luft auf 7% sinkt. Bei angestrengter Muskeltätigkeit wird 8—9 Mal mehr Sauerstoff verbraucht, als in der Ruhe. Ein Ueberdruck an Luft kann bis zu 2½ Atmosphären gut ertragen werden; ebenso verdünnte Luft. In einer Höhe von ca. 5900 Meter kann es der normale Mensch allerdings nicht mehr ohne künstliche Sauerstoffzufuhr aushalten. Die von Mensch und Tier an die Luft abgegebene Kohlensäure nimmt die Pflanze auf und gibt dafür an die Luft Sauerstoff ab. Zur Aufnahme der Luft steht der menschlichen Lunge infolge der unendlich zarten Verzweigung der Bronchien mit ihren Endbläschen eine respiratorische Fläche von ca. 90 Quadratmeter zur Verfügung.

Der Sauerstoff wird von den roten Blutkörperchen aufgenommen und kommt durch die Blutzirkulation in den Gesamtorganismus. Interessant ist die vom Herrn Vortragenden erklärte Verschiedenheit der Atmung des Mannes — Bauchatmung — und des Weibes — Rippenatmung. Mit gar vielen Einzelheiten, welche mit dem Atmungsvorgang bei Pflanzen und Tieren zusammenhängen, fesselte der Herr Redner die Aufmerksamkeit der Zuhörer und reicher Beifall belohnte seine lichtvollen Ausführungen.

Die übliche **Verlosung** hübscher Topfpflanzen beschloß den gut besuchten Vereinsabend.

Aus den Nachbarländern.

= **Worms**, 10. Dez. Ein **Unterprimaner** der hiesigen Oberrealschule ist seit einigen Tagen von hier **verschwunden**. Wie sich herausstellte, hat er in Begleitung einer Frankentaler Schönen eine Reise in die Schweiz angetreten. Wahrscheinlich wird der **Liebesroman** nur von kurzer Dauer sein. Frkft. Ztg.

= **Stuttgart**, 10. Dez. Im **Ludwigsburger** Amtsgerichtsgefängnis hat sich ein 15jähriger **Friseurlehrling erhängt**. Der junge Mensch war wegen Uhrkettendiebstahls in Untersuchungshaft.

= **Lindau**, 10. Dez. Hierselbst ist der verheiratete Rangierer Georg **Rädler** von 2 **Wagenpuffern zerdrückt** worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 10. Dez. Gestern vormittag stattete die **Kaiserin** der **Kronprinzessin von Schweden** im West-Sanatorium Berlin einen **längeren Besuch** ab. Die Kronprinzessin weilt seit etwa vierzehn Tagen dort und befindet sich in Behandlung des Geh. Rat Prof. Passow. (Kln. Ztg.)

hd **Berlin**, 11. Dez. Geheimrat Hofrat **Krüger** von der **Kolonialverwaltung** wird, wie die Freis. Ztg. erfährt, vom 1. April n. J. ab in den **Ruhestand** treten. Krüger war die Seele der **kolonialen Finanzverwaltung**.

hd **München**, 10. Dez. Das **Befinden der Prinzessin Rupprecht** hat sich wesentlich **verschlimmert**. Heute nacht stellte sich **Schüttelfrost** ein und das **Fieber** stieg auf 39,6. Das heute morgen ausgegebene **Bulletin** besagt, daß der **Kräftezustand gut sei** und daß das **Befinden** der Prinzessin morgens **etwas besser** war. Die Kranke hat infolge Appetitmangel in der letzten Zeit vor der Entbindung **ungenügende Ernährung** gehabt. Der Regent sagte wegen des besorgniserregenden Zustandes der Prinzessin die für heute angesagte Hofjagd ab. (L.-A.)

hd **Rom**, 10. Dez. Das **Königspaar reist** im Frühjahr nach **Athen**, um den Besuch des Königs zu erwidern. Das Datum wird erst festgestellt werden, nachdem die **Könige von Dänemark** und **Norwegen** sowie der **Präsident Fallieres** ihre **Antrittsbesuche** abgestattet haben.

hd **Paris**, 10. Dez. „Petit Republique" verzeichnet das **Gerücht**, daß die **Könige von England** und **Spanien gleichzeitig** im **nächsten Jahre** dem Präsidenten **Fallieres** einen **Besuch abstatten** werden. **Fallieres** wird im Laufe des nächsten Jahres einen **Besuch** bei dem **italienischen Königspaare** machen.

= **Paris**, 10. Dez. Die neueren dem Kolonialministerium zugegangenen Nachrichten über die **Belagerung** des **Postens Tidschi-Kadscha** durch die **Mauren** besagen, daß 3000 **Mauren** am 25. Oktober das **Fort Coppolani einschlossen** und am 14. November einen **Sturm** unternahmen, der ohne Verluste auf französischer Seite **kräftig abgeschlagen** wurde. Am 29. November **hoben** die **Mauren** die **Belagerung** auf und zogen sich aus dem Norden **nach Süden zurück**. Der **Gesundheitszustand** der Besatzung des Postens ist **ausgezeichnet**. Ein einziger bei dem Gefecht am 25. November verwundeter Mann ist seinen Verletzungen erlegen; alle übrigen Verwundeten sind entweder geheilt oder auf dem Wege zur Heilung.

hd **Paris**, 10. Dez. Gutem Vernehmen nach wird der **Gouverneur** von **Indochina** mit den notwendigen Vollmachten versehen, die **Thronfolge** in **Annam** demnächst **erledigen**. Er ist ermächtigt, den **unzurechnungsfähigen Kaiser** von Annam **abzusetzen** und ihm einen **Nachfolger** zu geben.

hd **Petersburg**, 11. Dez. Die **Vermählung** der vor kurzem von ihrem Gatten geschiedenen **Herzogin Anastasia** von **Leuchtenberg** mit dem **Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch** von Rußland wird im **Januar** stattfinden.

= **Teheran**, 10. Dez. Ueber das **Befinden des Schahs** wird gemeldet, daß die **große Schwäche** fortdauere.

= **Washington**, 10. Dez. Der Senator **Lodge** brachte heute im **Senat** eine **Resolution** ein, in der erklärt wird, der Senat würde **alle Schritte wärmstens unterstützen**, die **Roosevelt** unter Mitwirkung oder mit Hilfe der Signatarmächte des **Berliner Vertrages** zu tun für angebracht hielte zur Besserung der **Verhältnisse im Kongostaat** und zur **Beseitigung** der jetzt dort **bestehenden Mißstände**.

= **Washington**, 10. Dez. Zum **Nachfolger** des amerikanischen **Botschafters Meyer** in **Petersburg** ist **Ridder**, der bisherige Gesandte der Vereinigten Staaten für Serbien und Rumänien, bestimmt worden.

= **Newyork**, 10. Dez. Ein über Fort de France in **La Guayra** eingegangenes Telegramm meldet, daß **venezolanische Regierungstruppen von Caracas** nach dem **Westen** aufgebrochen sind, wo die **Aufständischen** unter **Montila** sich der **Stadt Osarquisimeto bemächtigt** hätten. Ferner wird berichtet, **General Parades** sei in **Coro gelandet** und habe die **Regierungstruppen besiegt**.

Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

= **Paris**, 10. Dez. Kultusminister **Briand** erklärte in den Wandelgängen der Kammer einem **Deputierten** gegenüber: Es sei **unumgänglich notwendig**, gegen den **Widerstand** des **Klerus** mit **Ordnungsstrafen** vorzugehen, um dadurch **amtlich** diesen **Widerstand festzustellen**, der die dem **Parlamente** zu unterbreitenden **Maßnahmen** der **Regierung** als **gerechtfertigt erscheinen** lassen werde. Man habe jetzt die **Gewißheit**, daß die von den **Ministern** schließlich einzunehmende **Haltung** von dem **Widerstande abhängen** werde, dem sie von Seiten des **Klerus** begegnen. **Je größer** der **Widerstand** sein werde, um so **schärfer** werde gegen ihn **vorgegangen** werden.

= **Paris**, 10. Dez. (Tel.) Kultusminister **Briand** hat an die **Präfekten** ein **Rundschreiben** gerichtet, in dem angeordnet wird, daß **gegen Geistliche** und andere **Veranstalter** von **kulturellen Zusammenkünften**, die die **gesetzlich** vorgeschriebene **Erklärung nicht abgegeben** oder eine **ungenügende Erklärung** gemacht haben, bei der **Staatsanwaltschaft Strafanzeige** zu erstatten ist. Die Regierung rechne auf die Festigkeit und Wachsamkeit der Präfekten, damit **dem Gesetze Achtung** verschafft werde.

Justizminister **Guyot-Dessaigne** hat seinerseits ein **Rundschreiben** an die **Staatsanwaltschaften** erlassen mit der Anweisung, zu ihrer Kenntnis kommende **Uebertretungen** der auf die Ausübung des Kultus bezüglichen Bestimmungen **unverzüglich zur Bestrafung** zu bringen. Diese Strafverfolgungen sollen unabhängig von der Verfolgung etwaiger Verbrechen oder Vergehen, die aus Anlaß von kulturellen Vereinigungen begangen werden sollten, durchgeführt werden. Der Minister empfiehlt den Staatsanwälten, zu prüfen, ob es im Falle von **Freisprechungen** von solchen **Beschuldigten** nicht angezeigt wäre, **Berufung** einzulegen.

Wie die „Agence Havas" aus erster Quelle meldet, **beabsichtigt** die **Regierung** eine **neue Bestimmung** zum **Trennungsgesetz** zu beantragen, wodurch die **Bezüge** solcher **Geistlichen**, die sich den **Vorschriften** für die Ausübung des **Kultus nicht fügen, verkürzt** werden sollen. Auch soll eine Vorlage eingebracht werden, nach welcher alles **Eigentum der Bistümer** und **Presbyterien** sofort an den **Staat**, die **Departements** und **Gemeinden zurückzuerstatten** ist.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Tanger**, 10. Dez. Der **Roghi** hat die **Verbündeten** bei Gunlaya **geschlagen**. Der **Stamm** der **Senaguas** in der Nähe der algerischen Grenze hat sich **gegen** den **Maghzen erhoben**.

L. **Tanger**, 11. Dez. Ernste **Ruhestörungen** werden wegen der **Haltung** der **Gebirgsstämme** befürchtet, unter denen **Erregung** über den verlängerten Aufenthalt der fremden **Kriegsschiffe** vor Tanger herrscht. Sie benachrichtigten **Raisuli**, daß sie **niemals** eine **Intervention** der **europäischen Mächte zulassen** und einer **französisch-spanischen Landung Gewalt entgegensetzen** würden.

Die **marokkanischen Behörden** andererseits geben **beruhigende Zusicherungen** ab. Sid **Mohamed** erklärt, er werde die **Ordnung** im Lande unter **allen Umständen** aufrechterhalten und **hafte mit seinem Kopfe** für die **Sicherheit** der **Fremden**. Dagegen teilte **Raisuli** gestern den marokkanischen Behörden in Tanger mit, nach einer **Beratung** mit den **Gebirgsstämmen** sei er **bereit**, mit einem **15 000 Mann starken Heere gegen Tanger zu ziehen** und alle **Christen dort niederzumetzeln** oder **ins Meer zu werfen**. Er führt in seinem **Schreiben** eine **Stelle** aus dem **Koran** an, die **beweisen** soll, daß damit die **Gebote Gottes** ausgeführt würden, **selbst** wenn eine erfolgreiche **europäische Invasion** folge.

Aus Ostasien.

= **Berlin**, 10. Dez. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine **Uebersetzung** der **russischen Bestimmungen** betreffend die **Prüfung** der **Ansprüche**, die infolge von **Vermögensverlusten** während des **russisch-japanischen Krieges** an die **russische Regierung** gestellt werden. Die Ansprüche, für deren Prüfung eine Kommission eingesetzt worden ist, sind bis spätestens 1. Mai 1907 anzumelden.

= **San Francisco**, 10. Dez. Der **amerikanische Generalkonsul** in **Yokohama, Miller**, der hier eingetroffen ist, hielt an die **Studenten** der Staatsuniversität Berkeley eine **Ansprache**, in der er **erklärte**, **Krieg sei das letzte, woran Japan jetzt denke**, wenn aber **Amerika nicht rasche Fortschritte** mache auf Gebieten, auf denen es gegenwärtig nur sehr langsam fortschreite, werde **Japan bald den Handelsverkehr auf dem Stillen Ozean beherrschen**.

hd **Shanghai**, 10. Dez. Der von einer geheimen Gesellschaft angestiftete, gegen die **Ausländer** gerichtete **Aufstand** in der **Provinz Kiang Aihunan** nimmt **große Dimensionen** an. Infolgedessen sind alle in den **Bergwerken von Ping-Piang** beschäftigt gewesenen **Deutschen** unter dem **Schutze** von **Regierungstruppen** nach **Tschangscha geflüchtet**.

= **Schanghai**, 10. Dez. (Reuter.) Bei den **Unruhen** der geheimen „**Gesellschaft vom Großen Schenkel**" kam es in **Pinghsiang** zu einem **Zusammenstoß** zwischen den **Rebellen** und den **Truppen**. Hierbei schlugen die Rebellen eine kleine Abteilung **Regierungstruppen** in die **Flucht**. Die **Bergarbeiter** sind zur Bekundung ihrer **Sympathie** mit den **Rebellen** in den **Ausstand** getreten. Der **Vizekönig** sendet dorthin **Verstärkungen** ab.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 10. Dez. Zur Widerlegung von Angaben, die polnische Blätter heute bringen, teilt die „Pet. Tel.-Ag." mit, daß der **Ministerrat** in seiner **Sitzung** am 15. **Nov.** den **Beschluß gefaßt habe**, die **Warschauer Universität**, abgesehen von ihrer gelehrten und aufklärenden Bedeutung, für das polnische Gebiet sei eine **Einrichtung** des **Staates**, die den **Bedürfnissen** des **ganzen Reiches** diene. Ihre **Abschaffung** sei mithin **keineswegs zulässig**; nur für die Dauer ihrer erzwungenen **Untätigkeit** könnten die **Mittel** dieser Universität **vorübergehend** zu **Zwecken** der **Aufklärung** in anderen Orten Rußlands **verwendet** werden. Dieser **Beschluß** des Ministerrats sei am 2. Dezember **vom Kaiser genehmigt** worden.

hd **Lodz**, 10. Dez. **Sechs** der hervorragendsten **Lodzer Industriellen**, die zur Zeit in **Berlin** weilen, **kamen überein**, sofort ihre **Fabriken zu schließen**, wenn die Arbeiter auf ihren unerfüllbaren Forderungen beharren.

= **Kutais**, 10. Dez. In dem Städtchen **Scharapan** teilte ein **Geistlicher** namens Kurdsiwadze der Polizeibehörde mit, daß sich in seinem **Hause**, das er an einen Techniker vermietet habe, **Bomben** befänden. Eine vorgenommene Haussuchung führte zu der **Auffindung** von **zwei Kästen**, von denen man annahm, daß sie **Höllenmaschinen** enthielten. Als man die Kästen mit Stricken von ihrem Standorte wegzog, erfolgte eine **Explosion**, durch die das **Haus** teilweise **zum Einsturz gebracht** wurde. Verletzt wurde niemand.

= **Riga**, 10. Dez. Die **Reformkommission** des Gouvernements **beschloß** die **Aufhebung** des **Kirchenpatronatsrechts** für die **Großgrundbesitzer**. Die Geistlichen werden künftig von dem **aus** drei Kurien hervorgegangenen Kirchenrat gewählt.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ziemlich fest. Gefragt wurden: Gewerbebank Speyer Aktien zu 129.50 Proz., Westeregeln zu 233 Proz., Brauerei Eichbaum Aktien zu 148.50 Proz. (149.50 B.), Mannheimer Aktienbrauerei (Mayerhof) Aktien zu 141 Proz., Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsaktien zu 61 Proz., Portland-Zementwerke Heidelberg zu 171.40 Proz. und Zellstoff-Fabrik Waldhof Aktien zu 324 Proz. Etwas niedriger notierten: Badenia, Weinheim: Kurs 214 B. und Speyerer Ziegelwerke Aktien 52 B., Mannh. Gummi- und Asbest-Fabrik gingen zu 137 Proz. um.

Hamburg, 10. Dez. 3 Uhr nachm. **Kaffee good average Santos per Dezember 32¾, per März 33¾, per Mai 34—, per September 35—**, Stetig.

= **Brüssel**, 10. Dez. (Tel.) Die **internationale Zuckerkommission** ist zusammengetreten und hat den Direktor für Handel und Konsulate im Ministerium des Aeußern, **Capelle**, zum Vorsitzenden gewählt. Aus allen gehaltenen Reden klang der **Wunsch** heraus, zu einer **Einigung** zu gelangen.

Glasgow, 10. Dez. **Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 63.2½, per laufender Monat 63.8½.** Stramm.

= **Washington**, 10. Dez. (Tel.) Der Monatsbericht des **Ackerbaubureaus** schätzt den Durchschnittsstand der Winterweizensaaten auf 94,1 und der Roggensaaten auf 96,2. Die Anbaufläche umfaßt für Winterweizen 31 665 000 Acres, für Roggen 2 067 000 Acres.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 10. Dez. 2,76 m (9. Dez. 2,78 m).
Schusterinsel, 11. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.30 m.
Kehl, 11. Dezember. Morgens 6 Uhr 1,70 m.
Maxau, 11. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,14 m, gef. 0,06 m.
Mannheim, 11. Dezember. Morgens 7 Uhr 2,52 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 11. Dezember:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bürgerverein der Oststadt. 8 Uhr Generalversamlg. im Frankfurter Hof.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusskft i. Landsknecht.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht

Vergessen Sie nicht, daß Weihnachten bevorsteht und daß als bestes Weihnachtsgeschenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von 12.50 ℳ aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es gibt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslänglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine **Caw** verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen **Caw** trägt. Bezug durch Papiergeschäfte. Illustr. Katalog gratis. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 9867a

BRILLANT-RINGE
in neuer grosser Auswahl. 17124
G. SCHMIDT-STAUB
154 Kaiserstr., gegenüb. der Post. Auswahl zu Diensten.

Endlich eine **Weihnachtsgabe** die **jeden** Herrn erfreut.
Pelzkragenschoner D. R. G. M. **Leonhard Hitz,**
Marke Endlich. 17878 **183 Kaiserstr. 183.**

Der Stadtauflage unserer Zeitung liegt heute ein **Prospekt** der Firma **Eduard Riesterer, Spiegelglas-Manufaktur, Luisenstr. 24**, bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird.

Stauanlage ein. Die großen zu Tal stürzenden **Wassermassen** richteten großen **Schaden** an. Die Feuerwehr mußte beim Räumen der Wohnungen helfend eingreifen. (Frkft. Ztg.)

hd **Wien**, 10. Dez. (Tel.) Der Wiener **Tourist Josef Philipp**, welcher am Samstag eine **Tour** auf die **Rax** unternommen hatte, wird seit dieser Zeit **vermißt**. Wegen des herrschenden **Unwetters** konnte bisher **keine Rettungs-Expedition** unternommen werden. Man befürchtet, daß **Philipp** ein **Unglück** zugestoßen ist.

= **Cosenza**, 10. Dez. (Tel.) Nachdem in der vergangenen Nacht bereits einige leichtere **Erschütterungen** verspürt waren, wurde die Bevölkerung heute früh ¼8 Uhr durch einen **heftigen Erdstoß** in **Schrecken** versetzt.

= **San Franzisko**, 10. Dez. (Tel.) Ein **Sturm** suchte heute die Stadt heim und richtete in allen Stadtteilen **Schaden** an. Ein **Arbeiter** wurde **getötet**, mehrere andere wurden verwundet. Der Hafen ist in erheblichem Maße beschädigt.

Aus dem gewerblichen Leben.

-S- **Karlsruhe**, 10. Dez. Gestern tagte hier im Saale des Hotel „Friedrichshof" eine **Versammlung von Schlossermeistern** aus Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, der Pfalz und Württemberg **behufs Gründung eines Verbandes Süddeutscher Schlosser-Innungen und -Fachvereinigungen**. In der sehr stark besuchten, von Schlossermeister **Daler**-Karlsruhe geleiteten Versammlung referierte Schlossermeister **König**-Mannheim über die Verbandsgründung. Nach einer längeren Debatte, an der sich hauptsächlich die Herren Nikolaus-Mannheim, Brandt-Karlsruhe, Knoll-Straßburg, Vogt-Gmünd, Dehm-Ludwigshafen und Scherer-Heidelberg beteiligten, wurde die Gründung des Verbandes **gutgeheißen**. Die Versammlung wählte sodann einen aus zehn Herren bestehenden provisorischen Vorstand und betraute Herrn Knoll-Straßburg mit dem Amte des Verbandssekretärs. Zum Verbandsorgan wurde die „Südd. Schlosser-Zeitung" in Karlsruhe bestimmt. Mitte Januar wird der Vorstand eine Sitzung zur Festsetzung der Statuten und Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten abhalten.

≡ **Forchheim**, 9. Dez. Die Bezirksversammlung der **Gewerbe- und Handwerkervereinigungen** des Bezirks Karlsruhe nahm einen schönen und anregenden Verlauf. Die Mitglieder des vor etwa ¾ Jahren gegründeten Gewerbevereins Forchheim, an dessen Spitze als eifriger Vorstand Herr Schlossermeister E. **Rimmelspacher** steht und dem auch der Herr Bürgermeister angehört, waren ziemlich vollzählig erschienen; außerdem beteiligten sich der Gauvorort Karlsruhe (Gewerbeverein), die Vereine Bulach, Beiertheim und einige Herren von Mörsch. Es wurde zunächst die Regelung des Zahlungswesens, die neue Vermögenssteuer und die Beteiligung der Handwerker an der staatlichen Invaliditäts- und Altersversicherung besprochen, zu denen der Gausekretär, Herr Gewerbelehrer **Rau**-Karlsruhe, die einleitenden Worte sprach. An der Besprechung nahm ein großer Teil der Anwesenden regen Anteil. Die gestellten Fragen wurden vom Gauvorsitzenden, Herrn Hoflieferanten L. **Anselment**-Karlsruhe, Herrn Drechslermeister A. **Kistner**-Karlsruhe und anderen Herren beantwortet. Die Ausführungen des Herrn Gauvorsitzenden über den Ankauf, die Verwaltung und die beabsichtigte Geschäftsleitung des vom Landesverband als **Genesungs- und Erholungsheim „Friedrichshort"** erworbenen Bades Sulzburg erregten großes Interesse. Mit dem Dank des Gauvorsitzenden und des Gewerbevereinsvorstands von Forchheim an die Erschienenen wurde die Versammlung gegen 5 Uhr geschlossen.

Gerichtszeitung.

hd **Schweidnitz**, 11. Dez. (Tel.) Die **Strafkammer** verurteilte einen **Schulknaben** wegen vorsätzlicher **Brandstiftung** zu **2 Monaten Gefängnis**. Der Staatsanwalt hatte 2 Wochen beantragt.

hd **Düsseldorf**, 11. Dez. (Tel.) Die hiesige **Strafkammer** verurteilte den Wirt Gustav **Seifert** aus Düsseldorf wegen **internationalen Mädchenhandels** zu einem **Jahre Zuchthaus**.

)=(**Paris**, 10. Dez. Das Pariser Schwurgericht **verurteilte** gestern **zwei Strolche**, die eine alte **Witwe ermordet** hatten, **zum Tode**. Beide fanden das **Urteil** beinahe **komisch** und machten darüber Späße, weil sie wissen, daß in der **Kammer** die **Abschaffung der Todesstrafe** auf der Tagesordnung steht, und der **Präsident** der Republik daher **kein Todesurteil** mehr **unterzeichnet**.

Tuchversandhaus Matheis

Kaiserstrasse 87

gewährt von heute bis inkl. 24. Dezember auf

Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe

3fache Rabatt-Marken.

NB. Bei Bedarf bittet man nicht zu versäumen, mein Schaufenster zu besichtigen. 17625.4.3

Versteigerung.

Donnerstag den 13. Dezember, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage einer Herrschaft in dem hierzu gemieteten Laden **Herrenstraße 46** gegen bar versteigert:

Dunkel Eichen-Buffet, Credenz, Spiegel, Bett mit hohem Haupt, Roßhaarmatratze u. Rost, Sofa mit 2 Fauteuil in rotem Tuch, großer Spiegel, Waschtische, Schränke, reich geschnitzter Zigarrenschrank, Trumeau, Tische, Konsole, geschnitzte Stühle, 2 Klappsessel, Garderobehalter, Rauchstuhl, Sofa mit Stühlen in rotem Plüsch, Plüschtischdecken, seidene und andere Tischdecken, 2 bronzene Kandelaber, große Säulen mit Vasen und Büsten, Aquarium, diverse Dekorationswaffen, ausgestopfte Vögel und schöne Hirschgeweihe, indische Vasen, Teller usw., Nippsachen, echte Serviece (Meissen und Alt-Berlin), 1 **Prachtbibel**, Heilige Schrift in 2 Bänden von Gustav Doré, 1 Brockhaus Konversations-Lexikon, neue Auflage, eine Anzahl Bücher und diverse Wandschilder, Medaillon in schönen Exemplaren, Blumenständer in Holz und Eisen, Blumenvasen in Majolika, 2 Blumentreppen, Eisschrank, Fliegenschrank, Treppenleiter und Stuhl, Porzellan- und Küchengeschirr, Kopierpresse, Spazierstöcke, elektrische Wand- und Deckenlampen, Lustre, Kronleuchter, ein großer, fünfarmiger Kronleuchter mit Zug für elektr. Licht und Petroleum, feine Portieren, Goldstickerei, ein fast neuer grüner Treppenläufer mit Schoner, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, **Original-Oelgemälde** von A. Becker, Tenner, Römhild, Götz usw., 1 großes Oelbild (österreich. Erzherzog) u. dergl. **Alles sehr gut erhalten,**

wozu einladet 18000

B. Kossmann, Auktionator.

Große Putzwarenversteigerung.

Die aus der **Konkursmasse** der Modistin **F. Schmidt-Collist, Homburg i. Pfalz, herrührenden Waren** werden im **Auftrage**

Markgrafenstraße 33

von **Dienstag den 11. Dezember** und die **folgenden Tage** von **9 Uhr vormittags,** sowie von **2 Uhr nachmittags** beginnend, an den Meistbietenden gegen **bar** versteigert:

Ca. **200 Stück** garnierte und ungarnierte **Filzhüte, moderne Fassonen,** ca. **500 Stück** garnierte und ungarnierte **Strohhüte,** ferner **Capothüte, Trauerhüte, Blumen,** Drahtformen, Kinderhäubchen, Hütchen und Mützchen, große Partien von **farbigen** und **schwarzen Seiden-** und **Samtbändern, Straußfedern,** weiß als auch farbig, Reiherfedern, Federkiele, Flügel, ferner **Samte,** Spitzen, Chiffons, **Schleier,** Gürtel, Jettes, Chenillestoff, **Crepes,** Seide, **Brautkränze, Rekrutensträuße,** überhaupt **sämtliche Artikel für Putz- und Kleidermacherinnen,**

wozu Kaufliebhaber einladet.

Das Lager kann auch **en bloc** abgegeben werden. Besichtigung: **Montag den 9. ds. Mts.,** vormittags von 9—12 und nachmittags von 2½—4 Uhr.

Gabriel Guggenheim,
Auktionator,
17949.3.3 **Markgrafenstraße 33.**

Hochmoderne künstlerische Ausführung

Fantasie-Schmuck *jeder Art*

das Neueste, was auf diesem Gebiete erschienen 2.1

empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen 17915

Kaiserstrasse 104 Herrenstr.-Ecke.

Grossherzoglicher Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohns Détail-Parfumerie.

Herrenstrasse 33. **Rudolf Stohs** Herrenstrasse 33.

Goldschmied

empfiehlt sich zur B40345

Anfertigung von Neuarbeiten u. Reparaturen in Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Vergoldung und Versilberung.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Speise- und Schlafzimmer, sowie Saloneinrichtungen

in nur prima Qualität und moderner, gediegener Ausführung sind fortwährend zu mäßigen Preisen **zu verkaufen.**

Leopold Kühn, Durmersheim, Dampf-Möbelschreinerei, Kaiserstr. 24.

Ia. Zeugnisse von Professr., Offiz., Geistl. u. sonstigen hoh. Beamten stehen gerne zur Verfügung. 8976a.15.7

Zu verschenken an arme Kranke zwei Gummi-Bettschüsseln.

Wo? sagt unter Nr. B40344 die Expedition der „Bad. Presse".

Geld- Darlehne, 5—6% Zins. Ratenrückzahl. **M. Dost, Chemnitz,** Turnstr. 3. **Glänz. Dankschr.** (Platzvertreter gesucht). 9896a 4.2

Als ein vorzügliches Weihnachts-Geschenk

Zum Sitzen und Liegen verstellbar.

empfehle ich zu billigsten Preisen:

Naethers Original-Progresstühle, in jeder Lage feststellbar.

Ulrichs Original-Brillantstühle, von M. 7.— an

In obigen Stühlen unterhalte ich stets ein **Lager von über 100 St. in den neuesten effektvollsten Bezügen.** Da in diesen Stühlen sehr häufig minderwertige Nachahmungen angeboten werden, so ist bei Einkauf eines solchen Stuhles besondere Vorsicht am Platze. 17369.4.3

J. Hess, Kaiserstrasse 123.

Kataloge gratis und franko. • Prompter Versand nach auswärts franko. • Telephon 1566.

Handschuhe Krawatten, Gürtel, Schirme,

anerkannt vorzügliche Qualitäten, empfehlen

Ludwig Oehl

Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Bitte, die Hausnummer genau zu beachten. 17977 5.2

Vogelfutter,

einzeln, sowie in bestbewährten, gut gereinigten Mischungen für **Kanarien, Prachtfinken, deutsche Waldvögel, Weichfresser, Papageien** 2c.

Ia. Sommerrübsamen.

Praktische und sauber gearbeitete **Vogelkäfige, Einsatz-** und **Transportbauer** 2c., sowie **sämtliche Utensilien** zur Vogelzucht u. Pflege. B39530 Niederlage 2.2 der Vossschen Vogelfutter.

Carl Weiß Nachflgr.,
Samenhandlung,
Zähringerstr. 96, gegenüber d. Rathaus.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager in

praktischen, sowie Luxus-Gegenständen

bei billigsten Preisen.

Christofle-Fabrikate

2.2 zu Fabrikpreisen. 17022

N. Hebeisen,

Haus- u. Küchengeräte, 36 Werderplatz 36.

Mitglied d. Rabattsparvereins.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

16994 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Glas-Service aller Art, **Tafelservice** in schönster Auswahl, **Wasch-◆◆◆ ◆◆ Garnituren** i. allen Preisen bei 18009

Otto Büttner,

Kaiserstr. 158,

Ecke der Douglasstrasse,

Mitglied des Rabattsparvereins.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Discretion. **Frau Swart.** Ceintuurbaan 121, Amsterdam. Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 9890a,8,3

Weihnachts-Geschenke!

Einrahmungen aller Art, sowie **Verkauf** von fertigen **Bildern** zu billigsten Preisen; **Firmen-** und **Reklameschilder.** B40369.3.1

Reparaturen schnell u. billigst.

Anton Schiessl,
vorm. **Schiessl & Werner,**
Glaserei und Malerei,
Grünwinkel, Bürgerstraße 7.

Unsere ersten Waggons

Neue

Conserven

Gemüse u. Früchte

sind eingetroffen.

Bitte verlangen Sie Spezial-Conservenliste!

bei 17684.2.2

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Unsere Geschäfte sind an den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

Alle Sorten

Ia Saar- & Ruhrkohlen, Braunkohlenbrikets, Holzkohlen

10.1 18029

liefert sofort u. auf Abschluss prompt.

Karl Dürr, Kohlengrosshandlung,

Karlsruhe, Fernsprecher 1176.

Alle Herren lieben

Bitte beachten Sie Schaufenster

Zweite Sortierung

feinster echter

Bremer Marken

Sumatra Borneo St. Felix Mexiko	10 Stück **70** Pfg.

Versand nach auswärts.

Passende Weihnachts-Geschenke

Zigarren — Zigaretten

25, 50 und 100 St. verpackt in bill. u. feineren Qualitäten.

4.3 **Fr. Bez,** B39990

Kronenstr. 32 Kaiserallee 51a.

Mastgeflügel! Butter!

franko pr. Nachnahme, 10 Pfd.-Korb, enthaltend 1 Schmalzgans oder 4—5 Enten, Poularden oder Suppenhühner, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft, Mk. 5.—; 10 Pfd.-Kiste Kuhmilch-Naturbutter Mk. 7.—. Frau Margules, Buczacz pr. Dzieditz (Schles.). 9941a 2.1

Roeckl-Handschuhe

erstklassiges Fabrikat.

Glacé u. Wildleder

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Damen und Herrn.

Alleinverkauf

bei 16971.4.3

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstrasse 211.

Rabattmarken.

Die schönste Zier des Weihnachtsbaumes ist mein unübertroffener

Glas-Christbaumschmuck.

Ein Sortiment, nur diesjähriger Neuheiten, übersponnene, echt versilberte, feinst gemalte **Kugeln, Luftballons,** prachtvolle **Reflexe, Torpedos,** läutende **Glöckchen,** alle Sorten **Glasobst** i. naturgetreuer Ausführung, **Trompeten, Baumspitze, Weihnachtsmann, Vögel** usw., enthält als größte **Neuheit: Panoramakugel mit durchsichtigem Fenster,** durch das eine Figur inmitten einer herrlichen Landschaft sichtbar wird. Den Schmuck versende ich Sortiment 1 mit 328 Stück oder Sortiment 2 mit 150 Stück nur großer Sachen, zum Ausnahmepreis von **5 Mark.** Zur gefl. Weiterempfehlung lege ich jeder Sendung 1 prachtvoll. **Metallchristbaumglockengeläute** u. ein **Kinderporzellanwaschservice ganz umsonst** bei. Kisten für Wiederverkäufer von **3 Mk.** aufwärts. 9353a

Hermann Reinhard, Neuhaus a. Rennweg i. Thür. No. 8.

Dresdner Christstollen!

I. Sorte: allerfeinste Qualität v. 3—20 Mk. } Sultania oder
II. „ : feine Qualität v. 2—10 Mk. } Mandel.

Welt-Versandhaus für Dresdner Christstollen

Arthur Hæmmer, Feinbäckerei,

Dresden-A., Oberseergasse 14, Ecke Pragerstraße.

Versand per Nachnahme. 10020a.2.1

Müllers Akkordzithern.

Echte Menzenhauer Guitarrezithern mit unterlegbaren Notenblättern 15736.5.4

von **Mk. 10.—** an. **Sofort** von **jedermann** zu spielen. **Unterricht gratis.** Tausende Notenblätter. Verlangen Sie Prospekte.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen d. Hauptpost u. Hirschstr.

Telephon 1988. Mitglied des Rabattsparvereins.

Gesangverein Concordia.

Heute Dienstag

keine Probe.

Donnerstag den 13. d. Mts.

Gesangprobe u. Zusammenkunft.

Wir ersuchen die Herren Sänger vollzählig zu erscheinen. 18030

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute abend

keine Probe.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Konkordia-Saal. Besuch v. Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. **Zöglinge** haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Eintracht.

Verein von

Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.

Heute, Dienstag, 1/2 9 Uhr, Restaurant „Landsknecht":

Ordentliche Sitzung.

Gratisverlosung.

Gäste willkommen.

I. Karlsruher Kynologenklub

unt. d. Protektorat II. KK. Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.

Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht":

Vereinsabend.

Gäste u. Hundefreunde willkommen.

Der Vorstand.

Heirat.

Witwer, besserer Arbeiter, Anfangs 40., evang., mit einem erwachs. Kinde, in jahrelanger, sicherer Stellung mit gutem Verdienst und schöner Haushaltung, wünscht mit Mädchen gesetzt. Alters und gleicher Konfession, am liebsten vom Lande, zwecks Heirat bekannt zu werden. Witwe mit einem Kinde (Mädchen) nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse beliebe man vertrauensvoll unter Nr. 9803a an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden. Diskretion zugesichert.

Heirat.

Frl., 31 J., ev., stattl. Erscheinung, tücht. im Haushalt, sehr sparsam mit liebev. heit. Charakter, wünscht mit solidem Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden zwecks bald. Heirat. Witw. mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. wenn mögl. mit Bild unter Nr. **75 M. hauptpostl. Karlsruhe.** Anonym zwecklos. B40378

Heirat. 2,1

Witwe, Anfangs 40, kinderlos, mit einigen tausend bar. Vermögen, wünscht sich mit einem Mann mit gutem Charakter zu verheiraten. Offerten unter Nr. B40348 an die Expedition der „Bad. Presse".

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Die Weihnachtsfeier

des Militärvereins findet **Samstag den 22. Dezember, abends 7 Uhr,** im **großen Festhalle-Saal** statt. Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Mit der Feier ist, wie in früheren Jahren, eine **Bescherung der Kinder** unter 14 Jahren verbunden. Die **Kartenausgabe hiezu** findet an folgenden Tagen, jeweils von **8—10 Uhr** abends, statt:

Montag den 17. Dezember in der **„Wilhelmshöhe"**, Schützenstraße 50,

Dienstag den 18. Dezember im **Vereinslokal** (Schloßhotel), Zirkel 33, und

Mittwoch den 19. Dezember in der **alten Brauerei Kammerer,** Waldhornstraße 23.

Zur Empfangnahme der Gaben-Karten berechtigt nur die Mitgliedkarte, die vorzuzeigen ist. 18033.3.1

Der Vorstand.

Gustav Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 12. Dezember, 3 1/2 Uhr, Stephanienstr. 22:

Versammlung.

Ablieferung der **Weihnachtsgaben** für die Diaspora. **Vortrag** des Unterzeichneten über: **„Was sagt die evangelische Kirche von ihrem eigenen Wesen?".** Geschäftliches. 18031.2.1

E. Fischer.

Evangelische Vereinigung der Neu-Oststadt.

Wir laden die Mitglieder zu dem nächsten **Sonntag den 16. Dezember, abends 8 Uhr,** im **„Burghofsaal"** stattfindenden

dritten Familienabend

freundlichst ein. 18034.2.1

Der Vorstand.

Welt-Kinematograph

Nur im großen Saale der Gesellschaft Eintracht

Karl-Friedrichstraße:

heute Dienstag

abends 8 1/2 Uhr

Große Abschieds-Vorstellung

des mit so großem Beifall aufgenommenen Programms.

Einlaß 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Ende 11 Uhr.

Billetvorverkauf zu den Abendvorstellungen bei Herrn **Karl Stiefel,** Zigarrengeschäft, Karl-Friedrichstraße 19, sowie bei Herrn **Gustav Schneider,** Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 207.

Genaue Programme an der Kasse. B39612

Zur Chanukafeier

mit Beschenkung

werden alle, die an unserem Werke sich beteiligt haben, auf 18032

Mittwoch den 12. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

in den Saal **Kronenstraße 46, part.,** freundl. eingeladen.

Ich habe mich hier als

orthopädische Turnlehrerin

niedergelassen. Sprechstunden: täglich (ausser Sonntag) von 1/2 12—1 Uhr in meiner

Orthopädischen Turn-Anstalt, Kaiserstr. 100, II.

Franziska Karnatz. B39909

Als **Weihnachtsgeschenk** eignen sich ganz besonders unsere

Fidelitas-Bücherschränke

mit verschieden grossen Kästen und staubdicht schliessenden Glastüren. — Jeder Schrank durch Einsetzen neuer Kästen beliebig zu vergrössern

Preisliste kostenfrei.

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B.,

Fidelitas-Kontor- u. Geschäfts-Einrichtungen,

Fernsprecher 2132. 17603.4.2 Kaiserpassage 14—20.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Tassen mit allen Namen bei **Otto Büttner,** Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstr. Mitglied des Rabattsparvereins.

Verloren

Montag abend auf dem Wege Marktplatz, Kaiserstraße bis zur Waldhornstraße eine goldene, mit **H. L.** gezeichnete **Damen-Remontoiruhr.** Abzugeben gegen gute Belohnung 18050 **Waldhornstr. 18,** part.

Unterricht

in der **französischen u. englischen Sprache,** auch für fortgeschrittene Schüler, ebenso **Nachhilfe** in allen **Elementarfächern** wird erteilt von staatlich geprüfter Lehrerin. Offerten unter Nr. B40349 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 18018 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Zu kaufen gesucht:

Kassenschrank, klein, aber sehr gute Qualität: **Dieleneinrichtung,** komplett; **Blumentisch** oder **Pyramide,** evtl. mit **Vogelkäfig,** alles tadellos erhalten. Offerten mit Beschreibung und Preis unter Nr. 10034a an die Expedition der „Bad. Presse".

1 größerer Posten kleines **Wirtschaftsinventar** wie **Besteck, Teller, Gläser** 2c. werden zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. **1865 postl. Kehl.** B40000 2,1

Klapp-Kamera,

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote m. Preisang. unter B40339 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gas-Ziehlampe,

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angeb. m. Preisang. unt. B40340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geschäftshaus-Verkauf.

In industriereicher Stadt des bad. Oberlandes habe ich ein Wohnhaus mit Möbelfabrikation und Laden, auch für jedes andere Geschäft oder Fabrik geeignet, in günstiger Lage preiswert zu verkaufen. Gas, elektr. Kraft und Wasserleitung vorhanden.

Nähere Auskunft erteilt **Fr. Dürrhammer,** Liegenschaftsagentur, **Konstanz.** 16008a.1

Ein **Simmenthaler**

Zuchtfarren

(Gelbscheck), alt 15 Monate, ist zu **verkaufen** bei **Franz Kohm, Malsch,** Amt Ettlingen. B40367

Schaukelpferd.

Ein fast neues Schaukelpferd (Fell) ist **zu verkaufen.** B40368 2,1

Luisenstr. 69a, 2. St. lks.

Ein gut erhaltenes Capes

sowie zwei **Wollblusen** u. ein schwarzer **Leder-Handkoffer** mit Nickelbügel sind sehr billig **zu verkaufen.**

10379 **Adlerstraße 44, II.**

Lastschlitten,

wenig gebraucht u. sehr gut erhalten, ist billig **zu verkaufen.** 18048

Kaiser-Allee 27, II.

Zu verkaufen.

Gut erhaltene **Kernledertreibriemen** u. eine fast neue, stehende, doppelt wirkende **Wasserpumpe** ist billig **zu verkaufen.** 18047

Näheres **Kaiser-Allee 27,** II.

Universal-Lexikon der Kochkunst, ganz neu, billig zu verkaufen. B40336 Morgenstr. 12, III. rechts.

Schlafzimmer-Einrichtung,

nußbaum, noch neu, wird zu jedem annehmbaren Preis abgegeben, sowie schöner **Diwan, Schreibtisch** und noch verschiedenes B40290

Seubertstr. 2, nächst dem Schlachthof.

Eine zinkene **Badewanne,** sehr gut erhalten, **ist zu verkaufen** B40390 **Kronenstr. 20,** Hth.

Echtes sehr schönes **Angora-Kätzchen** 1/2 Jahr alt, preiswert **zu verkaufen.** Wo? zu erfragen unter Nr. B40365 in der **Expedition der „Bad. Presse".**

Kronentels.

Jeden Dienstag und Freitag B40396

Müllers Possen-Ensemble.

Teppichkehrmaschinen, Parkettboden-Bürsten die besten zu **billigsten Preisen** bei 18010

Otto Büttner

Mitglied des Rabattsparvereins. **Kaiserstr. 158,** Ecke Douglasstr.

Platten-Sprechmaschine

mit 10 Stück 20 cm großen Platten **13 Mk.**

Große zweiseitige Platten 2 Mk.,

Große einseitige Platten 40 Pfg.,

sämtl. Märsche, Lieder, moderne Sachen.

Nähmaschinen 45 Mk., Fahrräder 59 Mk.

Prachtkatalog umsonst u. portofrei. 98(1a.5.4

Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin 101, Gitschinerstr. 15.

Anzeige.

Winterhandschuhe für **Damen, Herren** und **Kinder** in großer Auswahl, **Ball-** und **Gesellschafts-Handschuhe** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt das

Tiroler Handschuh- u. Krawatten-Spezialgeschäft Kaiserstr. 215,

Brauerei „Moninger" gegenüber.

10% Rabatt in bar.

NB. **Alle Sorten Handschuhe,** auch **Militär-Handschuhe,** werden in kürzester Zeit schön gewaschen und ausgebessert, auch werden lange Handschuhe in kürzester Zeit neu angesetzt. 18012.5.1

Oefen

jeder Art, sowie 16250.10.10

Herde

kaufen Sie am billigsten bei

Hugo Merkle

Sophienstr. 3. Telephon 2370.

Eier Eier

Kalk-Eier, gut und groß St. 5 1/2 Pf.,

Kalk-Eier, schwerste frische St. 6 1/2 Pf.,

Sied-Eier, extragroße frische St 7 1/2 Pf.

empfiehlt 18045.2.1

Emil Bucherer,

Telephon 392.

Filialen: Zähringerstr. 21, Durlacherstraße 56, Durlacher-Allee 30, Göthestr. 35, Gerwigstr. 10, Rintheim, Hauptstr., beim „Waldhorn".

Familienverhältnisse halber per sofort zu verkaufen ein bestrenommiertes, gut frequentiertes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes

Hotel

erstes Haus am Platze, 3,2

unter **äußerst günstigen** Konditionen. Anzahlung von 20,000 Mark an. Off. unter Chiffre 10024a nimmt die Exp. der „Bad. Presse" entgegen.

Fabrikanwesen zu verkaufen.

Großes geräumiges Fabrikanwesen mit einem Flächeninhalt von 1'300 qm in industrieller Stadt des badischen Wiesentales, mit 40 HP. konstanter Wasserkraft, die auf 80 HP. erhöht werden kann, ist billig zu verkaufen. Das Anwesen würde sich infolge seiner günstigen Lage in industriereicher Gegend zu jedem Betriebe eignen.

Gefl. Anfragen sub **C. 7226 Q.** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** 9723a.3.3

Bekanntmachung.

Nr. 27335. Der Druck der **Jahresberichte** der städt. Schulen für die **Jahre 1907 bis mit 1909** soll im Angebotsverfahren vergeben werden. Die Bedingungen, sowie Muster der Jahresberichte können während der üblichen Geschäftsstunden im Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 66 eingesehen werden. Die Bedingungen werden auf Wunsch kostenfrei verabfolgt.

Angebote mit der Aufschrift „Druck der Jahresberichte" sind bis längstens

Dienstag den 18. Dezember d. Js., nachmittags 5 Uhr

verschlossen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1906. 18043

Der Stadtrat.

Siegrist. Neudeck.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater und Onkel

Joseph Kampf

nach langem schweren Leiden im Alter von 52 Jahren heute mittag 1/4 1 Uhr in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Karlsruhe, 10. Dezember 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Kampf.

Trauerhaus: Ostendstraße 5, I.

Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B40398

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten u. Bekannten mit, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Stahl

geb. **Grossmann**

im Alter von 79 Jahren heute früh sanft verschieden ist.

Durlach, den 10. Dezember 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Stahl, Schneidermeister.
Karoline Hauser, geb. Stahl.
Luise Goldschmidt, geb. Stahl.
Mina Stahl.
Heinrich Hauser, Postverwalter.
Adam Goldschmidt, Bäckermeister.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr statt. 18044

Möbel-Versteigerung.

Mittwoch den 12. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Steinstraße 23,** öffentlich gegen bar versteigert:

Kompl. Schlafzimmer, Salons, 1 Buffet, 1 Credenz, 1 Diwan mit Umbau, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, einzelne Buffets, Schreibtische, Salonschränke, Tische, Fauteuil, Diwan, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil, Hausapotheke, Nipptische, Staffeleien, Regulateure, 1 Pianino, 1 Tafelklavier, Kücheneinrichtungen, **ferner** schwarz. Tee, Zigarren, Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Magenbitter, Sherry-Brandy, Vanille, Maraskino und sonst noch Vieles,

wozu Liebhaber freundl. einladet 18052

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Steinstrasse 23 rechter Seitenbau.

Telephon 1916.

Großvaterstühle,

gepolstert, von **Mk. 8.—** an u. höher. 18053.4.1

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Welthandel heisst meine

Vorstenland-Spezialität Nr. 100

gebündelt à 7 Stück 40 ₰, 100 St. Kistchen 5.50.

Weihnachts-Geschenk-Kistchen in grosser Auswahl, 25, 50 und 100 Stück Packungen. B4 395

M. Bischoff, Zigarren-Versand, **Karlsruhe,** Kapellenstr. 56a.

Bitte meine Schaufenster zu beachten. — Versand nach auswärts.

Diwan,

neue Kameltaschendiwan mit Roßhaar in all Preisl. v. **45** Mk. an, gr. Auswahl in ca. **60 verschied. Dessins,** nur eig. Fabrikat, **Garantie f. gute, dauerh. Arbeit.** Gebe extra **10%** **Rabatt** nur bis Weihnachten. Ausw. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr 56.** Magaz. i. Hof. B40381

Buchhalter, 2.2

bilanzsicher, kann von jetzt ab bis Neujahr, in seiner freien Zeit, in 1—2 Stunden täglich, 50 ℳ als Nebenbeschäftigung hier verdienen. Offert. unter Nr. B40276 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Guter Ueberzieher z. verkaufen

Viktoriastraße 1, parterre.

Auf die 3.1

jurist. Examina

bereitet erfahrener Praktiker vor. Off. unt. Nr. 18052 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mittagstisch,

feiner, von einem Bankbeamten, bei Privatfamilie gesucht.

Offerten unter Nr. B40311 an die Exped. der „Bad. Presse.

Lagerplatz zu verpachten

1000 □m über dem Karlstor, innerhalb des Stadtgebietes. 2.1

Offerten unter Nr. B40374 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 11. Dezember.

14. Vorstellung außer Abonnement

Gastspiel von Ottilie Metzger-Froitzheim und A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg

Carmen.

Oper in vier Akten von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön

Personen:

Carmen . . . . *)
Don José, Sergeant **)
Escamillo, Stierfechter . . . . J. van Gorkom.
Zuniga, Leutenant Hans Keller.
Morales, Sergeant Franz Roha.
Dancairo, } Schmugg- } Bodenmüller
Remendado, }ler } Friedr. Erl..
Micaela, ein Bauernmädchen . . K. Warmersperger
Frasquita, } Zigeuner- } Gisella Tercs.
Mercedes, } mädchen } Frieda Meyer.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . Adolf Hallego.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner, Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort der Handlung: Spanien.
Zeit: 1820.

Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Bayz.

*) Carmen: **Ottilie Metzger-Froitzheim.**
) Don José: **A. Pennarini.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Große Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte Annahmestellen überall. 148

Theater-Kostüme

in großer Auswahl leihweise. B40390 3.1 **Ph. Hirsch, Steinstr. 2.**

Gardinen

werden zum Waschen u. Spannen angenommen; ferner übernehme **Wäsche** zum Waschen und Bügeln. Tadellose Arbeit, billigste Berechnung bei schnellster Bedienung. Sämtliche Gegenstände lasse ich auf Verlangen abholen und zustellen. B40299.2.1

Ida Stock, Uhlandstraße 22.

Im Kleidermachen und Weißnähen

empfiehlt sich B40380

Frau E. Schmidt, Rudolfstr. 8.

Tüchtige Büglerin

empfiehlt sich zur Aushilfe. B40346 Näheres **Marienstr. 38,** H. II.

Daselbst wird auch zum Waschen u. Bügeln angenommen.

Gebildete junge **Frau,** alleinstehend, in fester Stellung, **sucht** sofort ein **Darlehen.**

Offerten unt. B40387 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein stiller Teilhaber mit cirka **3000 Mk. gesucht** mit guter Sicherheit aufs Kapital, sowie 5% Zins zugesichert. Offerten unter Nr. 40347 an die Expedition der „Badischen Presse".

Wer leiht gebild. jung. Frau **50 Mark** gegen pünktliche monatliche Rückzahlung. Offert. unter Nr. B40341 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einen gebrauchten Nachtstuhl preiswert zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. B40342 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tuchschäfte, 2.1

zirka 4 laufende Meter, sowie 2 Schaufensterkasten, fast neu, sind sehr preiswert abzugeben. Näheres **Adolph Hirsch,** Tuchlager, Kaiserstraße 209. B40356

Kleiderschrank,

ein zweitüriger, mit Wäscheabteilung, und ein viereckiger **Zimmertisch** wegen Platzmangel billig zu verkaufen. **Yorkstraße 16,** 1. St. B40382

Eine 3/4 **Geige,**

als Weihnachtsgeschenk passend, billig **zu verkaufen.** B40364

Karl Dünkler, Yorkstr. 25, III l.

Stellen finden

1 **Einkassierer** für hier per sofort,
1 **Magazinier** für hier, B40351
1 **Bureaugehilfe** für hier,
1 **Commis** für hier, hoher Gehalt,
4 **Buchhalter** zum 1. Januar,
3 **Kontoristen** für hier u. auswärts,
1 **Expedient u. Lagerist** für hier,
1 **Kontoristin, 3 Kassiererinnen,**
15 **Verkäuferinnen** versch. Branch.,
2 **Verkäuferinnen** für Konditorei u. sonst noch versch. neue Posten, durch

E. Konath, Zähringerstr. 27, part.

R. Stelle finden

hier u. auswärts für sofort und 1. Januar ältere und jüngere **Mädchen,** welche kochen können und Hausarbeiten übernehmen, mit guten Zeugnissen durch B40393

Frau Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Ebersberger & Rees, Zuckerwarenfabrik

Detailgeschäft **Kronenstrasse 48.**

Unsere reich sortierte

Weihnachts-Ausstellung

in Schokolade-, Fondants-, Likör-, Schaum-, Tannenbaum-Konfekt, Kaufladen- u. Puppenküchen-Artikel, la Honigkuchen und Baslerleckerle

in feiner und feinster Qualität, empfehlen wir zu billigen Preisen.

Zur Räumung unseres Engros-Lagers verkaufen ferner eine Anzahl schönster Sortimente

Christbaum-Schmuck und Konfekt

zu besonders herabgesetzten Preisen, worauf wir titl. Vereine und Gesellschaften aufmerksam machen

NB. An Sonn- u. Feiertagen bleibt unser Laden, Kronenstr. 48, wie unser Fabrik- u. Engros-Geschäft, Wielandtstr. 25, geschlossen. 18036

Stellen-Bureau „Hansa"

Kriegstraße 6, part.

Streng reelle Bedienung:

Gesucht: männl. Personal:

1 Buchhalter (f. hier sofort, 150 Mk.),
1 Verkäufer u. Dekor. f. hier sof.,
1 Magazinier, 1 Korrespondent,
1 Detail-Reisender (Mk. 60—200)
1 Kontrolleur, 1 Commis,
1 Hausdiener, 1 Filialleiter,
1 Commis für Drogerie,
Mehrere Kassierer, 1 **Lagerist,** Mk. 140.—,
1 Inspektor, 1 Kontorist,
1 Techniker, 1 Ingenieur,
Maschinenschreiber u. Stenogr.,
Lokomotivheizer u. Monteure,
Maschinenschlosser- u. -Schmiede für gut bezahlte Arbeit.

Weibl. Personal.

Mehrere Verkäuferinnen (f. hier),
1 Direktrice, Reisedamen,
1 Putzdame, 1 Modistin,
1 Zuschneiderin.

NB. Nur schriftliche Aufträge der Firmen, daher schnellste Plazierung bei reellster Bedienung. B40371

Zahlreiche Anerkennungs- u. Dankschreiben liegen zur gefl. Einsicht auf.

I. kaufm. u. technischer Stellen-Nachweis W. Mathos, Marienstr. 5, III,

5 Buchhalter, Gehalt bis 3600 Mk.,
14 Verkäufer, Commis all. Branch.
4 Kontoristen für dauernd,
1 Lagerist f. hier, 2 f. ausw.,
1 Expedient f. hier, 1. Jan. 1907,
Einkassierer f. hier, kl. Kaut.,
1 Hausbursche f. hier, B40354
4 Kontoristinnen f. hier u. ausw.,
2 Kassiererinnen, Modistinnen, Verkäuferinnen all. Branchen.

☞ Obige Posten sind f. 1. Jan. 1907.

Gesucht per 1. Januar 1907 in ein Geschäft der Baubranche

Techniker oder Kaufmann,

vertraut mit dem Lohn- u. Kalkulationswesen, Buchhaltung u. Korrespond. Solche, welche im Ausmessen u. im Aufstellen v. Voranschläg. bewandert sind erhalten den Vorzug. Offert. unter Nr. B40285 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für unsere gut eingeführte badische Tour **suchen** wir einen strebsamen tüchtigen und zuverlässigen

Reisenden

der mit der einschlägigen Kundschaft bestens vertraut ist und Erfolge nachweisen kann. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten. 180 2.2.1

Elsl. Zuckerwarenfabrik Gebr. Gutekunst, G. m. b. H. Bischweiler i. E.

Provisionsreisende

(ev. Fixum) zum Besuch von Privatkundschaft (Haushaltungs-Artikel) find. Anstellung. Näh. u. Nr. B40322 in d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein tüchtiger Zimmerpolier

selbständiger Arbeiter, für Hoch- und Treppenbau, findet Lebensstellung. Weiteres nach Uebereinkunft. Offerten unt. 10031a an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten. 4.1

Gewandter Schreiber

sofort gesucht.

Offert. unt. Nr. 17963 an die Exped. der „Bad. Presse".

R. Stellen finden:

Mädchen für in Wirtschaften, welche etwas kochen können für hier und auswärts durch

Frau Reiher, Witwe Bahnhofstraße 4. B40394

Junge Frau od. Mädchen für 2 Stund. vorm. gesucht. B40377 **Melanchthonstr. 1,** IV. I.

Flickerin

auf 1 bis 2 Tage wöchentlich **gesucht.** B40286.3.2 **Wendtstraße 10.**

Glaser gesucht.

Guter Rahmenmacher kann sof. eintreten **Yorkstraße 16,** I. B40383

Taglöhner gesucht.

Ein kräftiger Taglöhner, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stelle. 18051.3.1

Roonstraße 23, Fabrik, Eingang Boeckhstraße.

Junger **Ausläufer gesucht.** Näh. unt. Nr. B40321 in der Exp. der „Bad. Presse".

Wir **suchen** einen ordentlichen

Laufjungen 18049

mit guter Handschrift für Innendienst. Zu melden vormittags 10 Uhr bei:

Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe i. B., Siemensstr. 1.

Gesucht per 1. Jan. eine zuverlässige, ausgebildete 10036a.3.1

Kinderpflegerin

(event. auch einfaches **Kinderfräul.**) zu einem 5 Wochen alten Kinde.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Fr. Hauptmann **Westermann, Heidelberg,** Gaisbergstr. 39.

Bess. junges Fräulein

gesucht, einige Stunden mittags für leichte Arbeit und Kinder-Aufsicht 17987 2.2 **Bürklinstr. 6, II.**

Braves wohlerzogenes Mädchen, 14—16 Jahre alt, zu kleiner Familie tagsüber **gesucht.** Zu erfr. Lachnerstr. 8 III I. B40358

Mädchen

mit guten Zeugnissen **findet** bei recht guter Bezahlung für Küche u. Haushalt angenehme **Stelle.** 18035.2.1

Näher. **Durlacher-Allee 65,** II.

Auf sofort fleißiges **Mädchen gesucht** zu kleiner Familie. B40372 **Belfortstraße 19,** II.

Wegen Krankheit des Mädchens für sofort **Frau** oder **Mädchen** für einige Stunden im Tag **gesucht. Zähringerstr. 58,** 2. St. B40362

Krankheitshalber **suche** auf sofort tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen b. hohem Lohn u. gut. Behandlg. B40386 **Amalienstr. 40,** parterre.

Ein Mädchen

zu kleiner Familie für alles auf sof. oder später **gesucht** wegen plötzlicher Erkrankung meines jetzigen Mädchens. **Frau Piel, Lenzstraße 13,** III, Nähe der Hirschbrücke B40355.2.1

Stellen suchen:

Junger Mann, 2.1

der in der Eisen- und Haushaltungsbranche gelernt, **sucht** zwecks weiterer Ausbildung per **sofort** ev. 1. Jan. Stellung. Off. unt. Nr. B40343 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Sergeant, welcher nächstens v. Militär entlassen wird, **sucht Stellung** als Aufseher, Portier oder ähnlichen Posten. Off. unt. **A. M. 170 postlagernd Offenburg.** 10033.3.1

Jüngeres Fräulein, 3.1

welches perfekt Maschinen schreibt und gut stenographiert (Gabelsb.), **sucht Stellung** p. 1. Jan. Off. u. Nr. B40329 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Tücht. Verkäuferin

der Manufaktur u. Konfektion **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. od. 15. Januar **Stellung.** Stattl. Erscheinung, perfekte Schneiderin. Off. unt. Nr. B40388 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Kinderfrau,

kath., sucht Stellung zu kl. Kindern per 1. Jan. eventl. früher. Off. unter Nr. B40334 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Witwe sucht Monatsstelle.

Zu erfragen **Abele, Schützenstraße 66,** II. B40357

Junger **Mann sucht** während den Abendstunden **Beschäftigung** auf Kontor od. dgl. Off. unter B40381 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten:

Kriegstraße 180

ist eine schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer und sämtlichem Zubehör, im 1. oder 2. Stock, mit Gärtchen, auf 1. April **billig zu vermieten.** B40360

Näheres im **2. Stock daselbst.**

Hirschstr. 75, 4. St., ist auf 1. April eine 4-Zimmerwohnung m. Mansarde 2c. zu verm. Näheres daselbst 3. Stock. B40320

Rankestr. 2 ist eine schöne 4 **Zimmerwohnung** mit Gas- und Klosetteinrichtung, ohne vis-à-vis, mit freier Aussicht a. d. Seminargarten, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock I. B40352

Schwanenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist ein 3 **Zimmerwohnung** (part.), ein Zimmer als **Laden** verwendbar, sogl. od. sp. zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock I.

Adlerstraße 5, 3 Tr. h., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B40373

Bahnhofstraße 28, 4. St. möbl. **Zimmer zu vermieten.** B40331

Blumenstr. 5, 2 Tr. h., ist gut möbl. **Zimmer** gegenüber dem Fürstenbergschen Garten auf sofort od. später zu vermieten. B40375.3.1

Durlacherstr. 3, 4. St l., ist ein schönes, heizb. **Zimmer** mit 2 Betten an solide Personen sof. zu vermieten.

Kaiserstraße 81, Seitenbau, 4. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** sof. oder später **zu vermieten.** B40389

Leopoldstr. 37 ein oder zwei möbl. Mansardenzimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock (nachmittags). B40337

Steinstraße 2 ist ein gut möbliert. **Zimmer** an hess. Arbeiter sogleich zu vermieten. B40392.2.1

Zu erfragen im 2. Stock.

Waldstr. 56, 3. St., ist ein geräumiges, schön möbl. Zimmer zu vermieten. B40350

Waldstr. 56, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B40359

Zähringerstr. 16, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf den 15. an einen Herrn oder Frl. zu vermiet.

Zähringerstr. 76, 4. St., ist für einen anst. Arbeiter einf. möbl. Zimmer sogleich z. verm. B40323

Miet-Gesuche:

Von einem Beamten wird auf 1. April in der Oststadt eine **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör **gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B40370 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wohnung. 2.1

Schöne, prakt. **4-Zimmer-Wohn.** in freier Lage (Südstadt) mit reichl. Zubehör, von klein. Familie auf April, am liebst. früher, **gesucht.** Näheres **Rüppurrerstr. 66** II.

4—5 Zimmerwohnung p. 1. April von kleiner Familie zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40333 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Eine Beamtenwitwe 2.1

sucht eine schöne **Wohnung** in Karlsruhe od. Umgebung von 3 großen Zimmern, Badezimmer 2c., in feinem, neuem Hause. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B40319 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zweifach eb., ig. **Damen suchen** per sof. **1—2 möbl. Zimmer** in Pension. Zwischen Kaiser- u. Marktplatz. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B40385 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei Zimmer

möbliert, auf 1. Januar zu mieten **gesucht;** auch mit Pension. Offert. mit Preisangabe unter B40361 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Luise Schumacher

früher bei **H. Reudter**, Juwelier
53 Waldstrasse 53.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

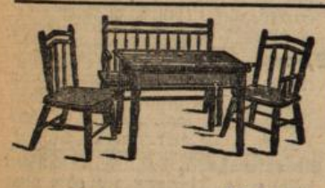
nur prima Qualitäten
neuesten Stils mit

5% Rabatt.

Bei Lieferung ganzer Besteckkasten in Silber bedeutende Preisermässigung.
Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Grösstes Spezial-Lager
in 17638.2.2
elektr.-silberplatt. Metallwaren
der
Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.
zu Fabrikpreisen.

Weihnachts-Kataloge gratis!



Puppenmöbel und
Kindermöbel
Tische, Bänkchen, Stühlchen.

Verstellbare Kinderstühle
in jeder Preislage, nur gediegenes Fabrikat, größte Auswahl. 17741.5.2
Fr. Riffel, Großh. Hoflieferant,
nur Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem Krokodil.

Günstigste Einkaufsquelle für Weihnachtsgeschenke.

Die aus der
Konkursmasse „Old England“
herrührenden
Waren
sowie **andere Gelegenheitskäufe**
werden
Kaiserstrasse 48
bis fast zur **Hälfte** der regulären Preise verkauft und zwar:

ein grosser Posten **Krawatten,** nur gute Qualitäten, schon von **25 Pfg.** an,
ein grosser Posten
Damen- u. Herren-Regenschirme prima Qualitäten, schon von **Mk. 2.40** an,
grosse Posten
weisse Herrenhemden, nur gute Qualitäten schon von **Mk. 3.—** an,
Stehkragen in jeder Höhe schon von **40 Pfg.** an,
Stehumlegekragen in jeder Höhe schon von **50 Pfg.** an,
ein grosser Posten **Normalhemden und -Hosen,** ½ Wolle und Macco, von **Mk. 1.40** an,
ein grosser Posten **Phantasie-Westen,** nur neueste Dessins, von **Mk. 2.50** an,
ausserdem grosse Auswahl in **Filzhüten, Hosenträgern, Handschuhen, Stöcken,** sowie sämtliche **Herren-Artikel** zu **bedeutend** reduzierten Preisen. 1.618.4.3

---

1 Spezereiladeneinrichtung, autterhalt., sof. bill. zu verkauf. 17944.3.2
Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Ein Kassenschrank sofort billig zu verkauf. 17942.3.2
Kronenstraße 32, im Zigarrenladen.

Entwurf von Maler Hellmuth Eichrodt. Eigentum der Firma Ludwig Schweisgut.

Die bedeutendsten Meister des Klavierspiels sowie die ersten musikalischen Kreise benützen der unerreichten Tonschönheit und Güte wegen

Flügel und Pianinos

von

Bechstein, Grotrian-Steinweg Nachf., Blüthner, Steinway & Sons.

Alleiniger Vertreter:

Ludwig Schweisgut

Grossh. bad. Hoflieferant,
Hoflieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden. 18627*

KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 4.

Eingemachte

Salz-Bohnen	Pfund	15 ₰
Brüh-Bohnen	Pfund	18 ₰
Filder-Sauerkraut	Pfund	10 ₰
Frankfurterwürste	P.	25 ₰

empfiehlt 17647.3.3
E. Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Käse:

Emmenthaler	Pfd. 1.10 M.
Edamer	„ 1.10 „
„ bei Kugel	„ 1.— „
Münsterkäse	„ 1.10 „
„ bei Laib	„ 1.— „
Limburger	Pfd. 48 u. 50 Pf.
Thüringer Stangenkäse	St. 15 Pfg.
Camembert	„ 26 „
Frühstückskäse	„ 12 „

8.6 empfiehlt 15869
Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstrasse 21.

Ia. Wertheimer Wurstwaren

empfiehlt fortwährend
Versandtgeschäft
M. Weimer, Wertheim (Baden).
9779a Preisliste franko. 5.3

Eleganter **Tuchdiwan,** bestickt, sofort **billig zu verkaufen.** 2.2
17943 **Kronenstr. 32,** Hinterh.

---

5 Prozent Rabatt auf Möbeleinkäufe.

Nussb. u. eichene
Schreibtische
Bücherschränke
Truhenbibliotheken
kleinere Bücher- und Notenschränke.

Nussb. u. eichene
Nähtische
Servier- u. Abstelltische
Ständer u. Staffeleien
Schreib- und Klavierstühle.

Grösstes Lager neuester
Schlaf-, Wohn-, Herrenzimmer- und Saloneinrichtungen
in allen Stil- u. Holzarten.

Bücher- und Notenständer
Wandschränke und Hausapotheken,
Sofa-Umbauten u. Wandbretter
Kredenzen u. Buffetschränke.

Flurgarderoben und Sitztruhen.

Englische Klub-Fauteuils,
verstellbare Fauteuils,
Tabourets, Banquets,
geschnitzte Stühlchen.

Nur allerbeste Fabrikate zu billigsten Preisen bei 17521.9.5
R. Dewerth, Kaiserstrasse 97.

Brillant-Stuhl

heißt dieser Stuhl.
Große Sendung eingetroffen.
Ein nützliches, prächtiges
Weihnachtsgeschenk
schon von 8 Mk. an.
Tausende im Gebrauch!

Triumphstühle schon für 2 ℳ 50 ₰ empfehle und versende überallhin.

Ferner empfehle ich in tadelloser Ausführung: **Kinderwagen, Kinderstühle, Tischchen, Puppenwagen, Sportwagen, Rohrmöbel,** eine große Auswahl in **Blumen-Etagèren** von Bambus und Congo Eiche, alle Arten **Korbwaren** für den täglichen Gebrauch, nur neue moderne Waren zu den billigsten Preisen. 17418.6.4

Anstatt Rabattmarken 10 % in bar.

A. Jörg,

Telephon 2241.

Korbwaren-Manufaktur,
KARLSRUHE, (Kaiserplatz).